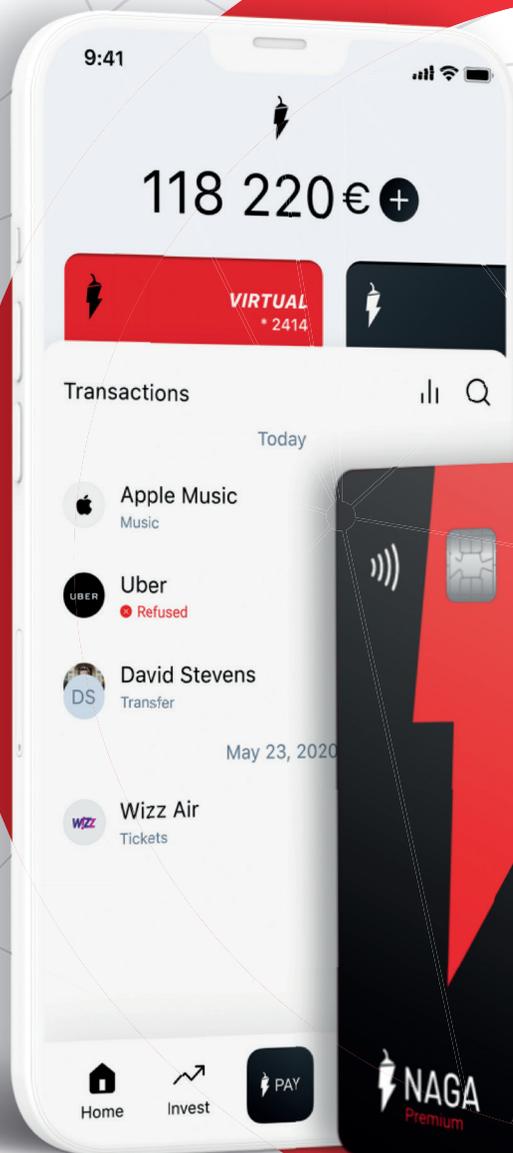




GESCHÄFTSBERICHT 2020



Inhalt

→ Brief an die Aktionäre	4
→ Bericht des Aufsichtsrats	6
→ Konzernlagebericht	8
Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	12
Nachtragsbericht	15
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	15
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	21
Sonstige Angaben	22
→ Konzernabschluss	23
Konzernbilanz	24
Konzerngesamtergebnisrechnung	26
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Konzernkapitalflussrechnung	30
→ Konzernanhang	31
→ Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	61



Brief an die Aktionäre

*Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde und Unterstützer von NAGA,*

hinter uns liegt ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2020: Der NAGA Konzern konnte seine Konzernumsatzerlöse auf TEUR 24.353 (Vj. TEUR 7.619) steigern und das Konzern-EBITDA erheblich auf TEUR 6.570 (Vj. TEUR -9.167) verbessern. Über unsere FinTech Plattform haben wir neue Höchstwerte beim Handelsvolumen und der Anzahl der Echtgeldtransaktionen verzeichnet. Das Handelsvolumen hat sich nahezu auf EUR 121 Mrd. (Vj. EUR 41 Mrd.) verdreifacht und die Zahl der Transaktionen hat sich mit 6,3 Mio. (Vj. 2,9 Mio.) mehr als verdoppelt, ebenso die aktive Nutzerzahl.

Nach der in 2019 abgeschlossenen Restrukturierung der NAGA Firmengruppe stellt das erfolgreiche Geschäftsjahr 2020 einen wichtigen Zwischenschritt für weiteres nachhaltiges Wachstum in 2021 und den Folgejahren dar. In 2020 haben wir uns von sämtlichen Altlasten aus der Restrukturierung befreit und können uns in 2021 so voll und ganz auf unsere Wachstumsziele fokussieren.

2021: Starke Ausweitung des Konzernumsatzes und Konzern-EBITDA erwartet – Rekordwerte in HY1 erzielt

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung aus 2020 setzt sich im laufenden Geschäftsjahr mit beschleunigter Wachstumsdynamik fort. Im ersten Halbjahr 2021 hat NAGA neue Rekordwerte in den Core-KPIs verbucht. Die Handelsumsätze legte um fast 100 % auf EUR 23,2 Mio. (HY1 2020: EUR 11,7 Mio.) zu. Sowohl das Handelsvolumen mit EUR 132 Mrd. (HY1 2020: EUR 50 Mrd.) als auch die Zahl der Echtgeldtransaktionen mit 4,8 Mio. (HY1 2020: 2,9 Mio.) haben sich gegenüber Vorjahr mehr als verdoppelt. Besonders stark weiteten sich die Neuanmeldungen aus: Hier verzeichneten wir ein Plus von 263 % auf 167.000 (HY1 2020: 46.000). Im Ergebnis gelang uns damit die Erreichung eines weiteren wichtigen Meilensteins – 1 Mio. registrierte Kunden. Hinzu kam eine Verdreifachung der kopierten Trades auf 2,8 Mio. (HY1 2020: 0,6 Mio.).

Dieses stärkste Halbjahr in unserer Unternehmensgeschichte untermauert unsere ambitionierte Jahresprognose 2021: Wir erwarten einen weiteren deutlichen Anstieg der Konzernumsatzerlöse auf eine Bandbreite von EUR 50 – 52 Mio. bei einem Konzern-EBITDA zwischen EUR 13 – 15 Mio.

NAGA expandiert global – demnächst folgen spannende Produktaktualisierungen

Im Fokus stehen in 2021 drei strategische Eckpfeiler:

Zum einen werden wir unsere erhöhten Investitionen in das Marketing und den Vertrieb mit dem Ziel der Bekanntheitsgradsteigerung von NAGA und der globalen Kundengewinnung fortsetzen. In den USA haben wir Anfang April 2021 bei der OTC Markets Group

den Cross-Handel mit NAGA Aktien am OTCQX Venture Markt beantragt. OTC Markets betreibt das weltweit größte elektronische Interdealer-Angebotssystem für US-Broker-Händler und bietet mehrere Medienkanäle, um die Sichtbarkeit von OTC-gehandelten Unternehmen zu erhöhen. Wie zielen darauf ab, die Sichtbarkeit und den Zugang zu NAGA-Aktien für nordamerikanische Investoren zu erhöhen, um damit die Investorenbasis und das Volumen in der NAGA Aktie auszuweiten. Für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ändert sich hierdurch nichts. Der im August startende Handel am US-amerikanischen OTCQX-Markt hat keine Auswirkungen auf die bestehenden NAGA-Stammaktien, im Rahmen des Cross-Trades werden auch keine neuen Aktien ausgegeben.

Zweitens arbeiten wir konzentriert an der weiteren Verbesserung der Plattformqualität und der User-Experience. Auf diesem Weg können wir in 2021 und den Folgejahren unsere Wettbewerbsvorteile weiter ausbauen. Das positive Feedback unserer Nutzer fließt in spannende Produktaktualisierungen ein, die wir in den kommenden Quartalen bekannt geben werden.

In 2020 haben wir erfolgreich NAGA Pay und NAGA Pro gelauncht. Die Neo-Banking App NAGA Pay vereint das Angebot einer Prepaid Kreditkarte, eines europäischen IBAN-Bankkontos mit Limits von bis zu EUR 200.000 pro Jahr und kompletten Banking-Funktionen, wie z.B. SEPA-Transfers. Neben Echtzeit Geld-Transfers und Money-Management können NAGA-Kunden über 400 Aktientitel von neun globalen Börsenplätzen gebührenfrei handeln, sowie andere Top-Trader mit einem Klick kopieren.

Ganz neu ist das NAGA Popular Investor Programm (kurz: NPI). Es richtet sich gezielt an Nutzer, die bereits eine eigene Tradingcommunity leiten, eine Karriere als Profi-Trader anstreben oder ein Geschäftsmodell im Trading aufbauen möchten. NAGA bietet NAGA Popular Investors bei Erfüllen bestimmter Kriterien eine Basis-Monatsvergütung sowie ein lukratives Performance-Paket an und kreiert damit ein einzigartiges „Digital-Influencer“-Modell. Das NPI ist ein Tool für Trader, Profis und für Geschäftsmodelle rund um Trading, die ihre Community/Follower mitbringen bzw. aufbauen. Wir wollen dabei gemeinsam mit unseren Kunden wachsen.

Drittens: Die globale Expansion von NAGA schreitet erfolgreich voran. Wir haben im Geschäftsjahr 2020 damit begonnen, weitere Wachstumsmärkte zu identifizieren und zu erschließen. Aktuell verfügen wir bereits über Niederlassungen in Zypern, Nigeria (zwei Schulungszentren in Port Harcourt und Lagos) und Thailand. Derzeit läuft die Antragstellung für Lizenzen für die Geschäftsaufnahme in Australien (Sydney), Südafrika (Kapstadt) und Vietnam.

Das hierfür notwendige Wachstumskapital haben wir uns einerseits über die in 2020 platzierte Barkapital-



Bericht des Aufsichtsrats

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

2020 war für die The NAGA Group AG ein Rekordjahr: Bei Konzernumsatzerlösen von TEUR 24.259 (Vj. TEUR 6.223) wurde ein Konzern-EBITDA von TEUR 6.546 (Vj. TEUR -9.167) erzielt. Das Handelsvolumen hat sich mit EUR 120 Mrd. (Vj. EUR 44 Mrd.) nahezu verdreifacht, die Transaktionen kletterten auf 6,3 Mio. (Vj. 2,9 Mio.) und die aktive Nutzerzahl hat sich im Jahresverlauf ebenfalls mehr als verdoppelt. Während viele Branchen und Unternehmen in 2020 unter den negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie litten, wirkte sich diese für NAGA durch die hohe Volatilität an den internationalen Finanzmärkten als zusätzlicher Wachstumstreiber aus.

Für 2021 erwarten wir einen weiteren deutlichen Anstieg der Konzernumsatzerlöse auf eine Bandbreite von EUR 50 – 52 Mio. bei einem Konzern-EBITDA zwischen EUR 13 – 15 Mio. NAGA hat im ersten Quartal 2021 neue Rekordwerte bei dreistelligen Wachstumsraten in den Core-KPIs verbucht. Das sind vielversprechende Aussichten. Für weitere strategische Aussagen sowie Details zur Geschäftsentwicklung verweisen wir auf den Brief an die Aktionäre und den Konzernlagebericht des Vorstands.

Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Auch im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat der The NAGA Group AG die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. So hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2020 die Geschäftsführung des Vorstands kontinuierlich überwacht und diesen bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat stets von der Rechts-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Vorstandsarbeit überzeugen. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig außer- und innerhalb der gemeinsamen Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, Vermögens-, Liquiditäts- und Finanzlage der The NAGA Group AG und aller Konzerngesellschaften, die Geschäftspolitik und strategische Ausrichtung des Konzerns, die Rentabilität, die Risikolage und das Risikomanagementsystem sowie die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung aller Konzerngesellschaften informiert.

2020 standen Wachstums- und Strategiethemata im Vordergrund der gemeinsamen Beratungen. Hierbei hat sich vor allem der Aufsichtsratsvorsitzende kontinuierlich mit dem Vorstand abgestimmt. Insbesondere die für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der mündlichen und schriftlichen Berichte des Vorstands intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies gemäß Gesetz, Satzung und/oder Geschäftsordnung

des Vorstands erforderlich war (s. nachfolgend unter „Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats“). Auf diesem Weg war der Aufsichtsrat stets frühzeitig in alle bedeutsamen Geschäftsvorfälle eingebunden.

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden fünf ordentliche Sitzungen an den Tagen 6. Februar, 28. Mai, 25. Juni (bilanzfeststellende Sitzung für das Geschäftsjahr 2019), 12. August sowie 26. Oktober 2020 statt. Diese wurden vor dem Hintergrund der seit Frühjahr 2020 grassierenden COVID-19-Pandemie mehrheitlich als Telefon-/Video-Konferenzen abgehalten. In allen Sitzungen war der Aufsichtsrat beschlussfähig, zudem hat mindestens ein Vorstandsmitglied teilgenommen. An der bilanzfeststellenden Sitzung war zudem zwei Vertreter des Abschlussprüfers Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zugegen.

Schwerpunktmäßig haben sich Vorstand und Aufsichtsrat mit der Fortsetzung und Intensivierung des in 2019 mittels strategischer Neuausrichtung eingeleiteten Wachstums befasst. Hiermit verbunden waren neben der Entwicklung und Einführung von Wachstumsprojekten wie NAGA Pay und NAGA Pro, die Erschließung und Expansion in neue Märkte (u.a. China, Australien und Südafrika) sowie die am 29. Juni 2020 beschlossene Barkapitalerhöhung (Details s. nachfolgend).

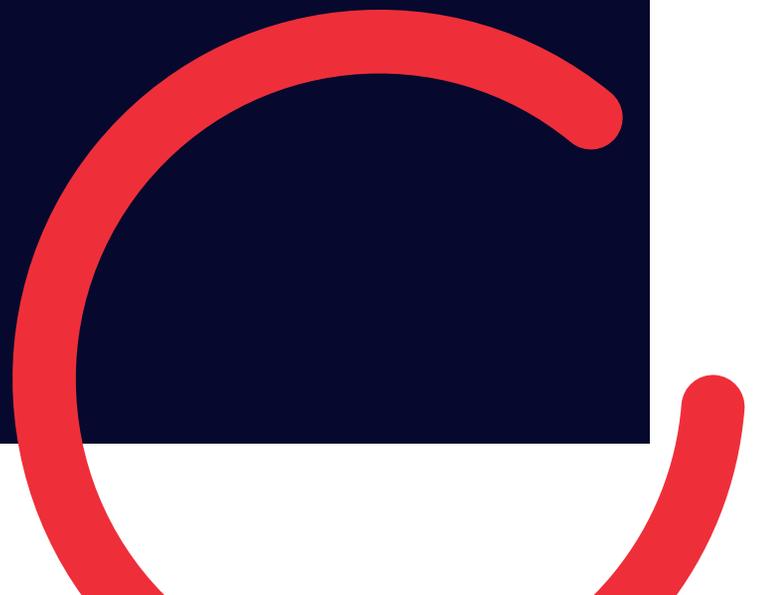
Im Einzelnen befasste sich der Aufsichtsrat auf seinen gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand mit den folgenden Themen, bzw. fasste die folgenden Beschlüsse im schriftlichen Verfahren:

- Auf der ersten Sitzung des Berichtsjahres am 6. Februar 2020 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Entwicklung des NAGA Konzerns im Geschäftsjahr 2019 und stellte die Geschäfts-, Liquiditäts- und Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2020 vor.
- Am 28. Mai 2020 berieten Vorstand und Aufsichtsrat über die ordentliche Hauptversammlung 2020 und beschlossen, diese als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre abzuhalten. Ein weiterer Schwerpunktthema der Aufsichtsratsitzung war die Erörterung möglicher Kapitalmaßnahmen zur Beschaffung weiteren Wachstumskapitals für den NAGA Konzern.
- Die Aufsichtsratsitzung am 25. Juni 2020 diente vordergründig der Bilanzfeststellung für das Geschäftsjahr 2019. Zudem beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2021.
- Am 29. Juni 2020 stimmte der Aufsichtsrat im Rahmen eines Umlaufbeschlusses dem Beschlussvorschlag des Vorstands zur Durchführung einer



Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns	9
Wirtschaftsbericht	12
Nachtragsbericht	15
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	15
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	21
Sonstige Angaben	22





einen einfachen und schnellen Zugang zum Handeln von Forex, CFDs, ETFs, Aktien und Kryptowährungen.

- Naga Virtual GmbH, Hamburg, betreibt seit 2018 den weltweit ersten unabhängigen, transparenten und legalen Marktplatz für virtuelle Güter wie beispielweise In-Games-Items. Im Zuge der Restrukturierung und Fokussierung auf das Kernprodukt Naga Trader wurde die Weiterentwicklung und Vermarktung der Plattform bis auf weiteres zurückgestellt und befindet sich seitdem im Wartungsmodus.
- Die Hanseatic Brokerhouse Securities AG („HBS“) ist eine im Jahr 1999 gegründete Aktiengesellschaft, die im Bereich Online-Brokerage tätig ist. Die HBS hielt im Geschäftsjahr 2020 zunächst 100 % an der Naga Brokers GmbH, diese wurde jedoch rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die HBS verschmolzen. Die Spezialisierung der HBS liegt auf der Vermarktung von CFD-Handelskonten und auf der Erstellung von entsprechenden Schulungsinhalten.
- Die Easyfolio GmbH, Frankfurt am Main, ein Finanzanlagenvermittler mit IHK-Lizenz und ältester Robo Advisor auf dem deutschen Markt, wurde per 30. April 2020 entkonsolidiert (Veräußerung am 7. Mai 2020).
- Die Naga Pay GmbH, Hamburg, hat in 2020 die Neo-Banking App NAGA Pay entwickelt, welche am 15. November 2020 im Google und Apple gelauncht wurde. Die App bietet Nutzern mittels voll digitalen Onboardings ein kostenloses IBAN-Konto, eine Mastercard und eine Krypto-Wallet an. Die Gesellschaft hat darüber hinaus keine Geschäftstätigkeit in 2020 aufgenommen.
- Die NAGA Markets Australia, Eastwood, Australien, wurde mit Eintragung am 19. August 2020 gegründet. Die Aufnahme der australischen Geschäftstätigkeit kann jedoch erst in 2021 nach Erteilung der beantragten Lizenzen erfolgen. Hiermit verbunden strebt NAGA die Eröffnung einer lokalen Niederlassung in Sydney an.
- Die Naga Global Ltd. („Naga Global“) betreibt das online Brokerage für Kunden außerhalb der EU und stellt ihren Kunden Handelsplattformen für CFDs, Forex, ETFs und Aktien zur Verfügung.
- Die Gesellschaften NAGA GLOBAL (CY) Ltd., NAGA CAPITAL (NG) Ltd. und NAGA FINTECH CO. Ltd, dienen als Tochtergesellschaften der Naga Global Ltd. und unterstützen deren Geschäftstätigkeit im Bereich der Kundengewinnung und durch interne Dienstleistungen sowie dem Aufbau/Betrieb von Schulungszentren.

Neben den vorstehend genannten verbundenen Unternehmen ist die Naga AG an der Horizons Holding Ltd., Grand Cayman, CYM, einem Joint Venture zur Erschließung des chinesischen Marktes, mit einer Quote von 20,0 % beteiligt. Der Beteiligungsansatz in Höhe von TEUR 186 wurde zum 31. Dezember 2020 vollständig wertberichtet.

Geschäftstätigkeit des Konzerns

Der Konzern ist bisher hauptsächlich im Bereich Brokerage tätig und steht in unmittelbarem B2C Kontakt. Die Abwicklung der Brokerage erfolgt durch die Tochtergesellschaften Naga Markets und Naga Global. Als reiner Online-Broker unterhalten die Gesellschaften keine Filialen, sondern stellen im Internet eine Handelsplattform für CFDs, Forex, ETFs, Aktienindizes und Aktien zur Verfügung. Durch die direkte Anbindung vom Naga Trader bietet der Konzern sowohl einen klassischen als auch einen „Social Trading“ Service an.

Naga Markets und Naga Global heben sich durch ihr Discount-Preismodell von den meisten Mitbewerbern ab und ist deshalb für Durchschnittsanleger ebenso wie für sehr aktive Trader eine Alternative zu Filial- oder Direktbanken.

Neben dem Brokerage-Bereich wird die Entwicklung von Blockchain-basierter Technologie bei NAGA zukünftig eine immer bedeutsamere Rolle einnehmen. Hierdurch soll unter anderem die vom Konzern angestrebte globale finanzielle Inklusion über alle Vermögenswerte, Produkte und Kontinente realisiert werden.

Mit dem Kooperationspartner Naga Development Association Ltd., Belize Stadt/Belize, („NDAL“) werden die Naga Wallet sowie die Naga Exchange („NagaX“), als weitere Geschäftsfelder betrieben.

In 2020 wurde die Neo-Banking App NAGA Pay entwickelt, welche zum ersten Mal mobiles Banking, Trading, Social Trading und Kryptowährungshandel miteinander vereint und Nutzern mittels voll digitalen Onboardings ein kostenloses IBAN-Konto, eine Mastercard und eine Krypto-Wallet anbietet. Die App wird aktuell umfangreich überarbeitet und voraussichtlich im dritten Quartal 2021 erneut veröffentlicht.

Als weiteres Wachstumsprojekt ist NAGA Pro gestartet. NAGA Pro richtet sich gezielt an Nutzer, die bereits eine eigene Tradingcommunity leiten, eine Karriere als Profi-Trader anstreben oder ein Geschäftsmodell im Trading aufbauen möchten. NAGA bietet NAGA Pro Nutzern bei Erfüllen bestimmter Kriterien eine Basis-Monatsvergütung sowie ein lukratives Performance-Paket an und kreiert damit ein einzigartiges „Digital-Influencer“-Modell.

Zudem hat NAGA am 30. September 2020 erstmals ein „Alpha Trading Event“ veranstaltet, an dem 1.500 Studenten aus 16 Ländern teilnahmen. Angesichts des Erfolgs und des neuen hauseigenen Aufnahmestudios von NAGA werden dem Alpha Trading Event regelmäßig digitale Workshops und weitere Veranstaltungen folgen, um Anfängern im Handel eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten.

a) Standorte

Der Hauptsitz der Gesellschaft ist Hamburg. Hinzu kommen die Standorte:

- Limassol, Zypern
- Vertriebs- und Schulungsstandorte in Bangkok, Thailand, und Lagos, Nigeria



Ausbau der Funktionalitäten sowie zur Erhöhung der Stabilität der Naga Trader App bzw. der entsprechenden Web-Anwendung. Es sind Kosten für die Entwicklung der NEO-Banking App NAGA Pay in Höhe von TEUR 352 aktiviert worden. Die finanzielle Bedeutung dieser Entwicklungsergebnisse für den Konzern wird von der Geschäftsführung als sehr hoch eingeschätzt.

Mit einer Programmierfirma aus Sarajevo/Serbien verfügt NAGA über einen starken Partner an seiner Seite, der die wesentlichen Entwicklungen und Wartungen durchführt. Durch die flexible und lösungsorientierte Zusammenarbeit ist NAGA sehr gut für weitere technische Herausforderungen aufgestellt. Die tägliche Kommunikation und das für NAGA zuständige Team machen es möglich, schnell Verbesserungen der Software vorzunehmen.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltproduktion brach im Corona-Jahr 2020 um 3,6 % ein. Nach einem drastischen Rückgang im ersten Halbjahr 2020 erholte sich die globale Wirtschaftsleistung sprunghaft im dritten Quartal 2020, gefolgt von einem weiteren großen Schritt im Schlussquartal 2020. Während speziell ostasiatische Länder zum Jahresende 2020 entweder bereits auf ihren Wachstumspfad zurückgekehrt (China) bzw. nur noch weniger als 1 % vom Vorkrisenniveau entfernt waren (Japan und Korea), führte eine zweite Infektionswelle im Winter zu erneuten Produktionsverlusten in den USA und vor allem Europa.

Die COVID-19-Pandemie hat in 2020 auch bei der deutschen Wirtschaft sichtliche Spuren hinterlassen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank gegenüber Vorjahr um 4,9 %. Mit dem ersten bundesweiten Lockdown im Frühjahr 2020 erlitt die deutsche Konjunktur im zweiten Quartal 2020 einen historischen Einbruch um 9,7 %. Die schrittweise Rücknahme der Eindämmungsmaßnahmen im Sommer 2020 führte im dritten Quartal zunächst zu einer Zunahme der Wirtschaftsleistung um 8,5 %. Jedoch wurde die eingesetzte Erholung im Schlussquartal 2020 durch die zweite Corona-Welle und den erneuten Lockdown zum Jahresende ausgebremst. Die Lockdown-Maßnahmen spiegelten sich in einem historischen Rückgang der privaten Konsumausgaben (-6,1 %) wider, während die des Staates um 3,3 % zulegten, wozu vordergründig die Beschaffung von Schutzausrüstungen und Krankenhausleistungen beitrug. Einen starken Einbruch verzeichneten auch die Bruttoanlageinvestitionen (-3,1 %). Rückläufig entwickelten sich zudem die Ex- (-9,4 %) und Importe (-8,5 %). Auch am deutschen Arbeitsmarkt ging die Coronakrise nicht spurlos vorbei: Zum Jahresende 2020 waren 44,8 Mio. Menschen erwerbstätig, was gegenüber Vorjahr einem Rückgang um 1,6 % entspricht.

Kapitalmärkte

2020 wird den Anlegern an den internationalen Finanzmärkten noch lange als eines der denkwürdigsten Jahre der Geschichte im Gedächtnis bleiben. Zu Jahresbeginn

2020 war der deutsche Leitindex DAX noch auf ein neues Rekordhoch geklettert. Als Mitte Februar 2020 die Erkenntnis einsetzte, dass sich das bis dato in China ausgebreitete Coronavirus mit ersten Erkrankungen in Europa zu einer globalen Pandemie entwickelt hatte, stürzten die globalen Aktienindizes in den Keller. Der DAX fiel binnen zwei Wochen von über 14.000 Punkten auf unter 9.000 Zähler. Hierauf setzte jedoch inmitten der COVID-19-Pandemie eine ebenso bemerkenswerte und historisch rasante Erholung ein. Pandemiegewinner waren Technologiewerte, Onlinehändler, Lieferdienste und Hersteller von Medizintechnik, während Tourismusaktien starke Kursverluste verbuchten. Ende 2020 konnte der DAX sogar einen neuen Höchstwert erreichen und schloss das Jahr bei 13.718,78 Punkten, was gegenüber Jahresbeginn einem Kursgewinn von rund 4 % entspricht. Der M-DAX verbuchte auf Jahressicht ein Kursplus von 8,8 %, der Tec-DAX +6,3 %. Der technologie-lastige US-Auswahlindex Nasdaq 100 schloss 2020, geprägt von einer Rekordrally im zweiten Halbjahr, mit 12.888 Punkten und einem kräftigen Jahresplus von 48 %. Die stärksten Kursgewinne strichen der Elektroautobauer Tesla (+743 %), der Heimfitness-Spezialist Peloton Interactive (+434,2 %) sowie der Impfstoffentwickler Moderna (+434,1 %) ein. Der S&P 500 und der Dow Jones schafften ein Kursplus von + 13 %, bzw. + 5 %.

Dieses außergewöhnliche Börsenjahr mit seiner hohen Volatilität hat das Interesse an Aktien stark befeuert. In Deutschland ist die Zahl der Aktionäre in 2020 auf den höchsten Stand der letzten 20 Jahre gestiegen. Gemäß dem Deutschen Aktieninstitut (DAI) besaßen 12,35 Mio. Menschen Anteilscheine von Unternehmen und/oder Aktienfonds – dies sind knapp 2,7 Millionen mehr als ein Jahr zuvor.

Im Bereich der Devisenmärkte hat der Euro am Jahresende 2020 erstmals seit Frühjahr 2018 die Marke von 1,23 Dollar übersprungen und profitierte dabei von der Dollarschwäche. Die erhöhte Risikobereitschaft der Investoren hat eine rückläufige Nachfrage des Dollars als Welt-Reservewährung zur Folge. Auf Jahressicht erreichte der Euro dem US-Dollar ein starkes Plus von 9,1 %.

Der Anstieg der Verbraucherpreise fiel in 2020 mit +0,5 % geringer aus als im Vorjahr (+1,4 %). Für die niedrige Jahresteuersatzrate waren neben der temporären Senkung der Mehrwertsteuersätze vor allem die gesunkenen Energiepreise (-4,8 %) verantwortlich.

2.2. Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Im Gegensatz zum Vorjahr werden im Geschäftsjahr 2020 Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit der Absicherung von Trades stehen, als „Handelskosten“ ausgewiesen, da durch den getrennten Ausweis eine transparentere Darstellung der Handelserlöse und der mit ihnen verbundenen Absicherungskosten erfolgt. Zudem ist diese Form des Ausweises branchenüblich. Die Ausweisänderung wurde auch rückwirkend vorgenommen, weshalb sich die Handelserlöse im Geschäftsjahr 2019 um TEUR 1.396 auf TEUR 5.618 erhöht haben. Gleichzeitig werden Handelskosten in gleicher Höhe ausgewiesen, sodass sich kein Ergebniseffekt ergab.

Der NAGA Konzern hat das Geschäftsjahr 2020 erfolgreich mit einer Konzernumsatzsteigerung auf TEUR 24.353 (Vj. TEUR 7.619) sowie einer Ausweitung des Konzern-EBITDA auf TEUR 6.570 (Vj. TEUR -9.167) abgeschlossen. Das Konzernjahresergebnis hat sich von TEUR -13.377 im Vorjahr deutlich auf TEUR 2.021 verbessert.

Nachdem im Vorjahr die Restrukturierung der NAGA-Firmengruppe erfolgreich abgeschlossen worden war, standen in 2020 Wachstumsthemen im Vordergrund. Die Strategie, NAGA über vermehrte Investitionen in Marketing & Sales global zu vermarkten sowie den Fokus auf den Kundensupport und die Plattformqualität zu richten, hat erste deutlich positive Effekte gebracht: Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 hat NAGA ein Kundenvermögen von TEUR 21.784 (Vj. TEUR 17.556) verwaltet, entsprechend einer Zunahme um 24 %. Hierbei konnte die Anzahl der Kunden stark von 25.376 auf 43.646 ausgebaut werden. Zugleich hat sich die aktive Nutzeranzahl im Jahresverlauf mehr als verdoppelt. Die durchschnittliche Anzahl der aktiven Nutzer pro Monat legte auf 10.549 (Vj. 5.090) zu. Das Handelsvolumen stieg in 2020 auf EUR 120 Mrd. (Vj. EUR 41 Mrd.) und hat sich damit mehr als verdreifacht.

Das Plattformangebot von NAGA wurde durch den Launch von NAGA Stocks im März 2020, NAGA Pro im Mai 2020 sowie die Neo-Banking App NAGA Pay im November 2020 weiter ausgebaut.

Mit der Eröffnung neuer NAGA Büros in Thailand und Nigeria hat die NAGA Firmengruppe ihre globale Expansionsstrategie weiter fortgesetzt. Ziel ist es, mit einer verstärkten globalen Präsenz näher am Kunden zu sein, die Kundenstruktur zu diversifizieren und dadurch Clusterrisiken für bestimmte Regionen und Märkte zu minimieren. Gleichzeitig werden durch dieses Vorgehen auch Kosten für die Kundenakquise gesenkt.

Für das angestrebte Wachstum und zur Gewinnung weiterer Marktanteile hat sich NAGA im Geschäftsjahr 2020 ein Wachstumskapital von EUR 4,6 Mio. über die am 29. Juni 2020 von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene und im Juli 2020 erfolgreich platzierten Barkapitalerhöhung gesichert. Insgesamt wurden 1.846.321 Neue Aktien zu EUR 2,50 je Aktie platziert. Das Grundkapital von NAGA hat sich entsprechend von EUR 40.203.582,00 auf EUR 42.049.903,00 erhöht (per Handelsregistereintragung am 24. Juli 2020).

Die erzielten Erfolge in 2020 sind für NAGA ein wichtiger Zwischenschritt für weiteres starkes Wachstum in 2021 (s. 4.1 Prognosebericht des Konzerns).

Auf die COVID-19-Pandemie hat der NAGA Konzern frühzeitig reagiert und sich sehr schnell angepasst. Das Unternehmen hat eine vollständige Remote-Arbeitsumgebung eingerichtet und gleichzeitig sichergestellt, dass die Plattform ohne Unterbrechungen funktioniert. Auf der technologischen Seite hat NAGA die Systemkapazität erhöht. So konnte man steigenden Kundenanforderungen und Transaktionsvolumina problemlos gerecht werden. Auf diesem Weg waren die Trading-Server jederzeit verfügbar. Es gab keine negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den

Geschäftsverlauf und -erfolg der NAGA Firmengruppe im Geschäftsjahr 2020.

Darüber hinaus hat die ordentliche Hauptversammlung am 25. September 2020 u.a. der Verkleinerung des Aufsichtsrates von sechs auf vier Mitgliedern zugestimmt. Herr Stefan Schulte hatte sein Aufsichtsratsmandat mit Schreiben vom 2. Mai 2020 zum 18. Mai 2020 niedergelegt. Herr Wieslaw Bilski legte mit Schreiben vom 31. Juli 2020 sein Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 25. September 2020 nieder.

Ertragslage Konzern

Umsatzentwicklung

NAGA erzielte Umsatzerlöse aus dem Brokerage-Geschäft („Handelserlöse“). Diese werden im Wesentlichen im europäischen und nicht europäischen Raum erzielt. Auch im Geschäftsjahr 2020 wurden das Brokerage Geschäft im nicht europäischen Raum weiter stark ausgebaut.

Die Handelserlöse erhöhten sich stark um TEUR 18.641 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 24.259. Diese positive Entwicklung ist auf die hohe Volatilität an den Kapitalmärkten infolge der Corona-Pandemie sowie umfangreichen Marketingaktivitäten im Jahr 2020 zurückzuführen.

Der Konzern konnte im Jahr 2020 ein Handelsvolumen in Höhe von ca. EUR 120 Mrd. (Vj. EUR 41 Mrd.) erreichen.

Neben den Handelserlösen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Dienstleistungserlöse im Zusammenhang mit der NDAL erwirtschaftet. Die Dienstleistungserlöse sind um weitere TEUR 1.907 gesunken auf TEUR 94 (Vj. TEUR 2.001).

Aufgrund der stark gestiegenen Handelserlöse wurde im Geschäftsjahr 2020 eine Gesamtleistung von TEUR 26.317 (Vj. TEUR 8.398) erwirtschaftet.

Aktivierbare Programmierleistungen

Die aktivierten Programmierleistungen in Höhe von TEUR 1.964 (Vj. TEUR 779) betreffen im Jahr 2020 mit TEUR 1.612 insbesondere den Naga Trader. Die Aktivierungsquote für die Entwicklungskosten liegt im Jahr 2020 bei 78 % (Vj. 45 %).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um TEUR 1.323 auf TEUR 1.490 (Vj. TEUR 167) erhöht. Der Anstieg ist insbesondere durch Auflösungen von Umsatzsteuerverbindlichkeiten bei der Naga Markets begründet.

Personalaufwand

Der Personalaufwand reduziert sich weiter im Konzern um TEUR 470 auf TEUR 4.119 (Vj. TEUR 4.589). Die Reduzierung hängt hauptsächlich mit der Restrukturierung des Konzerns zusammen.

Marketingaufwand

Die Marketing- und Werbeaufwendungen in Höhe von TEUR 6.614 (Vj. TEUR 2.455) sind gegenüber dem



war entsprechend noch von einer um 1,8 % rückläufigen Wirtschaftsleistung geprägt. Im Zuge der schrittweisen Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen sei für das Sommerhalbjahr von einer kräftigen Ausweitung der Wirtschaftsaktivität, vor allem bei den von der Pandemie besonders betroffenen Dienstleistungsbereichen, auszugehen. Allerdings bestehen erhebliche Abwärtsrisiken im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Pandemie (bzgl. Lieferung von Impfstoffen und Tests bei Engpässen und Verzögerungen, nebst drohenden Rückschlägen durch das Auftreten neuer Virus-Mutationen).

Der hier verwendete Prognosezeitraum zum Geschäftsverlauf bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2021 und beträgt zwölf Monate. Es werden ausschließlich fortgeführte Aktivitäten im Rahmen der Prognose berücksichtigt, ohne weitere eventuell hinzukommende Aktivitäten. Diese eigenen internen Prognosen beruhen auf unseren, nach bestem Wissen abgegebenen Einschätzungen und spiegeln die jüngsten Entwicklungen im Geschäftsjahr 2021 wider.

Für den NAGA Konzern erwartet der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2021 bei einer deutlichen Steigerung der Konzernumsatzerlöse auf EUR 50 Mio. bis EUR 52 Mio. ein Konzern EBITDA in einer Bandbreite von EUR 13 Mio. - EUR 15 Mio. zu erzielen.

Untermuert wird diese ambitionierte Jahresprognose durch das im ersten Halbjahr 2021 bereits erzielte Rekordwachstum. So hat NAGA das erste Quartal 2021 mit Rekordergebnissen und dreistelligen Wachstumsraten in ihren Core-KPIs abgeschlossen. Der Konzernumsatz weitete sich im ersten Quartal 2021 um 69 % auf EUR 11,7 Mio. (Q1 2020: EUR 7 Mio.) aus. Das Handelsvolumen hat sich mit EUR 59 Mrd. (Q1 2020: EUR 23 Mrd.) mehr als verdoppelt. Die Neuanmeldungen erhöhten sich im ersten Quartal 2021 um 480 % auf 93.000 (Q1 2020: 16.000), was im Ergebnis die Erreichung eines weiteren wichtigen Meilensteins von 1 Mio. registrierten Kunden für NAGA bedeutet.

Die COVID-19-Pandemie ist mit ihrer hohen Volatilität an den internationalen Finanzmärkten unverändert als zusätzlicher Wachstumstreiber für NAGA einzustufen. Wie zuvor unter 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen im Abschnitt Kapitalmärkte dargestellt, hat die hohe Volatilität in 2020 an den internationalen Finanzmärkten zu einem erheblich gestiegenen Interesse am Kapitalmarkt in Deutschland geführt.

Zur Bekanntheitsgradsteigerung der NAGA Firmengruppe und ihrer Produkte/Lösungen stehen 2021 weitere Investitionen in das Marketing, den Vertrieb und die Expansion im Vordergrund. Neben bestehenden Niederlassungen in Zypern, China, Thailand und Nigeria strebt NAGA nach erfolgter Lizenzerteilung die Geschäftsaufnahme in Australien, Südafrika und Vietnam an. Zudem werden in den kommenden Quartalen Produktaktualisierungen bekannt geben, um so die Plattformqualität und User-Experience weiter zu verbessern. Auf diesem Weg stärkt NAGA ihre Position als Social Neo-Broker und Investitionsplattform immer weiter. Der Wachstumsspeed von NAGA, verglichen mit der Konkurrenz und privaten FinTech-Playern, untermauert künftiges signifikantes Upside-Potenzial.

Das für die Unternehmensexpansion benötigte Wachstumskapital hat sich NAGA zuletzt im Juni/Juli 2020 mit der erfolgten Barkapitalerhöhung, aber vor allem mit der im Februar 2021 mit dem US-Fonds Yorkville Advisors abgeschlossenen Rahmenvereinbarung über eine Wachstumsfinanzierung in Höhe von bis zu EUR 25 Mio. gesichert. Eine erste Tranche der Wandelanleihe im Volumen von EUR 8 Mio. wurde bereits Ende März 2021 ausgegeben.

Prognose zu den bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren

Handelserlöse

Die Entwicklungen im ersten Quartal 2021 deuten auf eine Fortsetzung des im vergangenen Jahr begonnenen starken Wachstums hin. Die Handelserlöse haben bis zum 31. März 2021 TEUR 10.167 betragen. Dies entspricht bereits ca. 42 % der Handelserlöse des gesamten Jahres 2020. Durch den weltweiten Ausbau des Kundenstamms erwarten wir auch für das laufende Geschäftsjahr stark steigende Handelserlöse gegenüber dem Vorjahr.

Dienstleistungsumsätze

Es ist zu erwarten, dass sich die Dienstleistungserlöse deutlich gegenüber dem abgelaufenen Jahr steigern werden. Grund hierfür ist vor allem die Tatsache, dass Kunden vermehrt durch Nutzung der gebührenpflichtigen Kopier- und Autokopierfunktion der NAGA Trader- App ihre Trades abschließen.

EBITDA

Ausgehend von den stark steigenden Handelserlösen und der Reduzierung der Kosten durch die Restrukturierung rechnen wir erneut mit einem stark steigenden EBITDA für das Jahr 2021.

Periodenergebnis

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2021 ein nur leicht steigendes Periodenergebnis gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Abschreibungen werden in Zukunft aufgrund der Aktivierung der von Partnern erworbenen Kunden deutlich ansteigen. Während das Finanzergebnis wegen der Zinsbelastungen für die aufgenommenen Verbindlichkeiten voraussichtlich leicht ansteigen wird, rechnen wir mit einem starken Anstieg des Steueraufwands bedingt durch den eintretenden Verbrauch steuerlicher Verlustvorträge.

Prognose zu den bedeutsamen nicht finanziellen Leistungsindikatoren

Durch den weltweiten Ausbau des Geschäfts erwarten wir stark steigende Kundenzahlen und ein größeres Handelsvolumen gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr.

4.2. Risikobericht

Für den Konzern sind auch die Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) als Risiko einzustufen. Es ist leider nicht abzuschätzen, inwieweit sich das Risiko auf die NAGA auswirkt. Dazu kommen noch weitere Risiken wie etwa eine neuerliche Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China oder geopolitische



NAGA berücksichtigt allgemeine Geschäftsrisiken und Reputationsrisiken, insbesondere indem sie diese in ihren strategischen Vorgaben festhält und ihre risiko-steuernenden Prozesse laufend zur Beobachtung des relevanten Umfelds nutzt. Zugehörige Risikoabschätzungen erfolgen im Rahmen der Abschätzungen zu den operationellen Risiken des Konzerns, denen bis zum Abschluss des andauernden Konzernumbaus konservativ eine mittlere Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Beachtung des Vorsichtsprinzips ein hohes Risikoausmaß zugeordnet werden.

i) Länderrisiken

NAGA wächst zunehmend global. Neben bestehenden Niederlassungen in Zypern, Thailand und Nigeria strebt NAGA nach erfolgter Lizenzerteilung die Geschäftsaufnahme in Australien, Südafrika und Vietnam an. Die Expansion in neue Märkte birgt wirtschaftliche und politische Risiken, resultierend u.a. aus unterschiedlichen Rechtssysteme, Vorschriften, der sozialen und politischen Stabilität sowie auch dem Zustand der Infrastruktur. In Nigeria bestehen z.B. Risiken in der Korruption und in einer schwierigen Markterschließung. NAGA erschließt neue lokale Märkte stets mit ausgewählten Partnern, die sich mit örtlichen Gegebenheiten auskennen und ein hervorragendes Netzwerk an Kontakten mit sich bringen.

4.3. Chancenbericht

Bislang hatte das Coronavirus positive Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des NAGA Konzerns. Die hohe Volatilität an den Aktienmärkten und das gestiegene Interesse am Kapitalmarkt waren neben der Entscheidung, höhere Investitionen in das Marketing, den Vertrieb und die Expansion des NAGA Konzerns zur Bekanntheitsgradsteigerung zu tätigen, Treiber der äußerst positiven Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr und im laufenden Geschäftsjahr 2021. Der Fokus auf den Kundensupport und die Verbesserung der Plattformqualität hat erste deutliche Effekte gebracht. NAGA befindet sich seit nunmehr neun Quartalen auf einem nachhaltigen Wachstumspfad und verzeichnete im ersten Quartal 2021 dreistellige Wachstumsraten in ihren Core-KPIs. Über weitere Investitionen in die User-Experience rund um das Social-Trading wird NAGA in 2021 und den Folgejahren ihre Wettbewerbsvorteile weiter ausbauen. Das positive Feedback der Nutzer auf NAGAs einzigartige Plattform fließt in Produktaktualisierungen ein, die in den kommenden Quartalen bekannt geben werden.

Durch die zuletzt erfolgten Expansionsschritte verfügt NAGA nun neben Zypern über lokale Niederlassungen in Bangkok (Thailand) und Nigeria (Schulungszentren in Port Harcourt und Lagos). Zudem laufen derzeit die Genehmigungsprozesse für die Aufnahme der Geschäftstätigkeit in Australien (geplante Niederlassung in Sydney), Südafrika (geplante Niederlassung in Kapstadt) und Vietnam. Die Erschließung dieser Wachstumsmärkte bieten dem NAGA Konzern enorme Chancen, die globale Kundenbasis zu erweitern und damit die Konzernumsatzerlöse zu steigern und die Bewertung des Unternehmens erheblich anzuheben. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgte die Coverage-Aufnahme durch die Analysten

von Hauck & Aufhäuser Research. Damit erfolgt das Coverage nun durch drei renommierte Analystenhäuser (neben Hauck & Aufhäuser sind es GBC Research und SMC Research). Alle drei Analysehäuser empfehlen den Kauf der NAGA Aktie mit Kurszielen von EUR 7 bis EUR 8,90. Zwischenzeitlich hatte die NAGA Aktie sich auch bereits der Marke von EUR 8 genähert. Das Coverage unterstützt NAGA bei der Erhöhung der Transparenz und ermöglicht es, weiteren privaten sowie institutionellen Investoren die Zukunftschancen der NAGA Firmengruppe aufzuzeigen, was die Durchführung künftiger Kapitalmaßnahmen erleichtert und ihre Erfolgchancen steigert.

Nach der erfolgreich platzierten Barkapitalerhöhung im Juni/Juli 2020, bei der sich NAGA ein Wachstumskapital von EUR 4,6 Mio. sichern konnte, gelang im Februar 2021 der Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit dem US-Fonds Yorkville Advisors über eine Wachstumsfinanzierung in Höhe von bis zu EUR 25 Mio. ((unverzinsliche) Wandelschuldverschreibungen). Yorkville hat sich verpflichtet, unter bestimmten Bedingungen die von der The NAGA Group AG begebenen Wandelschuldverschreibungen zu zeichnen. Eine erste Tranche von EUR 8 Mio. wurde bereits Ende März 2021 ausgegeben.

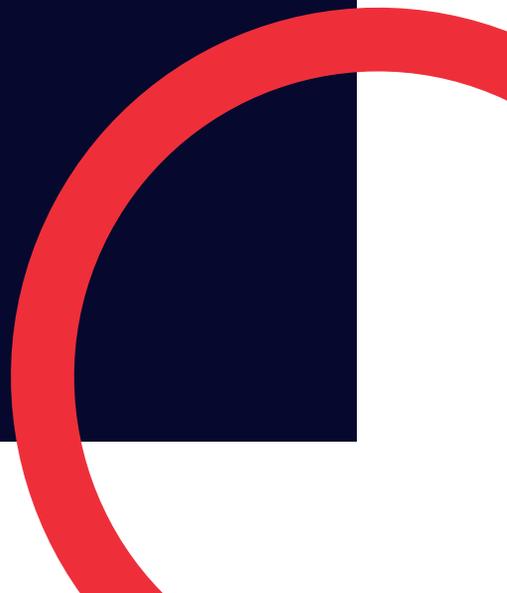
In den USA strebt NAGA außerdem über den Anfang April 2021 bei der OTC Markets Group beantragten Cross-Handel mit Aktien des Unternehmens am OTCQX Venture Markt eine Bekanntheitsgradsteigerung an. OTC Markets betreibt das weltweit größte elektronische Interdealer-Angebotssystem für US-Broker-Händler und bietet mehrere Medienkanäle, um die Sichtbarkeit von OTC-gehandelten Unternehmen zu erhöhen. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und den Zugang zu NAGA-Aktien für nordamerikanische Investoren zu erhöhen, um damit die Investorenbasis und das Volumen in der NAGA Aktie auszuweiten. Der Mitte Juni 2021 erfolgte Handelsstart am US-amerikanischen OTCQX-Markt hat keine Auswirkungen auf die bestehenden NAGA-Stammaktien, im Rahmen des Cross-Trades werden auch keine neuen Aktien ausgegeben. Zudem entstehen hierdurch keine zusätzlichen Berichtspflichten. Die Cross-Trading-Funktion wird über die OTC Markets Group Inc. in New York, USA, bereitgestellt.

Die in 2020 entwickelte und gelaunchte App NAGA Pay bietet große Wachstumspotenziale. Die App vereint das Angebot einer Prepaid Kreditkarte, eines europäischen IBAN-Bankkontos mit Limits von bis zu EUR 200.000 pro Jahr und kompletten Banking-Funktionen, wie z.B. SEPA-Transfers. Neben Echtzeit Geld-Transfers und Money-Management können NAGA-Kunden über 400 Aktientitel von neun globalen Börsenplätzen gebührenfrei handeln, sowie andere Top-Trader mit einem Klick kopieren. Komplettiert wird das Angebot mit der Integration der NAGA Wallet sowie NAGAX, sodass Kunden mit NAGA Pay physische Kryptowährungen kaufen und verkaufen und blockchain-basierte Ein- und Auszahlungen tätigen können. Im Laufe des dritten Quartals 2021 erfolgt ein Relaunch der NAGA Pay App mit dem neuen Bankenpartner CONTIS. Durch zusätzliche Funktionalitäten soll die Attraktivität der App gegenüber der Vorversion noch einmal deutlich gesteigert werden.



Konzernabschluss

Konzernbilanz	24
Konzerngesamtergebnisrechnung	26
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	28
Konzernkapitalflussrechnung	30





Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2020

	Anhang	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
AKTIVA			
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	6.a)	112.268	108.832
Sachanlagen	6.b)	509	238
Nutzungsrechte	6.c)	41	163
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	6.d)	146	194
Latente Steueransprüche	6.i)	533	252
Summe langfristige Vermögenswerte		113.497	109.679
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vertragsvermögenswerte	6.e)	399	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.e)	1.536	1.484
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6.d)	2.094	336
Steuerforderungen	6.f)	59	111
Forderungen aus Derivaten	6.g)	7.017	4.217
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.h)	5.233	3.152
Summe kurzfristige Vermögenswerte		16.338	9.300
Summe Vermögenswerte		129.834	118.979

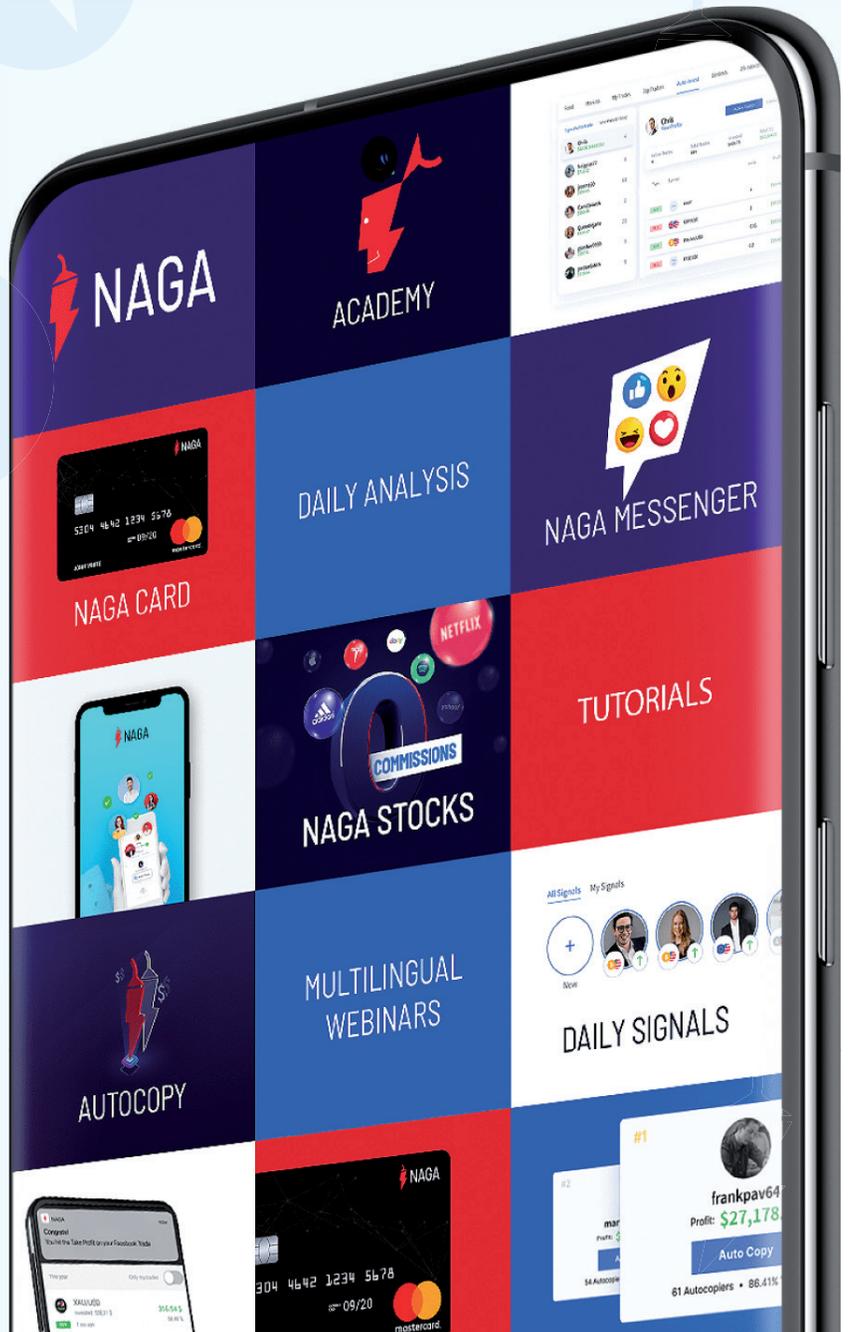
	Anhang	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		42.050	40.204
Kapitalrücklage		100.632	97.992
Bilanzergebnis		-24.970	-26.226
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		117.712	111.969
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		-383	-1.148
Eigene Anteile		-5.526	-5.526
Summe Eigenkapital	10.	111.802	105.294
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Vorständen	6.j)	549	3.629
Verbindlichkeiten aus Wandeldarlehen gegenüber Gesellschaftern	6.j)	1.933	0
Latente Steuerschulden	6.i)	1.159	552
Leasingverbindlichkeiten	6.l)	0	31
Summe langfristige Schulden		3.641	4.212
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.044	853
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.j)	3.080	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.k)	8.194	7.121
Leasingverbindlichkeiten	6.l)	4	94
Verbindlichkeiten aus Derivaten		1.202	252
Steuerschulden	6.m)	7	668
Sonstige Rückstellungen	6.n)	860	434
Summe kurzfristige Schulden		14.390	9.422
Vertragsverbindlichkeiten	6.o)	0	50
Summe Schulden		18.031	13.684
Summe Eigenkapital und Schulden		129.834	118.979



Konzerngesamtergebnisrechnung

1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	Anhang	01.01. - 31.12.2020 TEUR	01.01. - 31.12.2019 TEUR
Handelserlöse	6.p)	24.259	5.618
Dienstleistungserlöse	6.p)	94	2.001
Umsatzerlöse		24.353	7.619
Aktivierete Programmierleistungen	6.q)	1.964	779
Gesamtleistung		26.317	8.398
Direkte Aufwendungen der Handelserlöse	6.t)	2.347	1.339
Handelskosten	6.u)	1.131	1.396
Bruttoertrag		22.838	5.663
Sonstige betriebliche Erträge	6.r)	1.490	167
Entwicklungsaufwand	6.s)	2.510	1.717
Personalaufwand	6.v)	4.119	4.589
Marketing- und Werbeaufwendungen	6.w)	6.614	2.455
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.x)	0	1.410
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.w)	4.516	4.828
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		6.570	-9.167
Abschreibungen		3.594	2.745
Abschreibungen auf Beteiligungen (Vj. Geschäfts- oder Firmenwert)		186	270
Operatives Ergebnis (EBIT)		2.789	-12.182
Finanzerträge	6.y)	28	7
Finanzaufwendungen	6.y)	683	132
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		2.134	-12.307
Ertragsteuern (Aufwand (+) / Ertrag (-))	6.z)	-148	151
Aktive Latente Steuern (Aufwand (+) / Ertrag (-))	6.z)	261	919
Periodenergebnis / Gesamtergebnis		2.021	-13.377
Vom Konzernergebnis entfallen auf			
Aktionäre des Mutterunternehmens		1.256	-12.002
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter		765	-1.375
Ergebnis je Aktie in EUR	8.		
Unverwässert		0,03	-0,31
Verwässert		0,03	-0,31





Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Bilanz- ergebnis TEUR
Stand am 31.12.2018	40.204	97.993	-14.404
Erwerb restliche Anteile an der Easyfolio GmbH	0	0	211
Zugänge Tochterunternehmen	0	0	-33
Periodenergebnis/Gesamtergebnis der Periode 01.01.2019 - 31.12.2019	0	0	-12.002
Stand am 31.12.2019	40.204	97.993	-26.227
Kapitalerhöhung	1.846	2.500	0
Begebung Wandelschuldverschreibung	0	139	0
Periodenergebnis/Gesamtergebnis der Periode 01.01.2020 - 31.12.2020	0	0	1.257
Stand 31.12.2020	42.050	100.632	-24.970



	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital TEUR	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter TEUR	Eigene Anteile TEUR	Summe TEUR
	123.792	439	-5.525	118.704
	211	-211	0	0
	-33	0	0	-33
	-12.002	-1.375	0	-13.377
	111.969	-1.147	-5.525	105.293
	4.346	0	0	4.346
	139	0	0	139
	1.257	764	0	2.021
	117.712	-383	-5.525	111.802





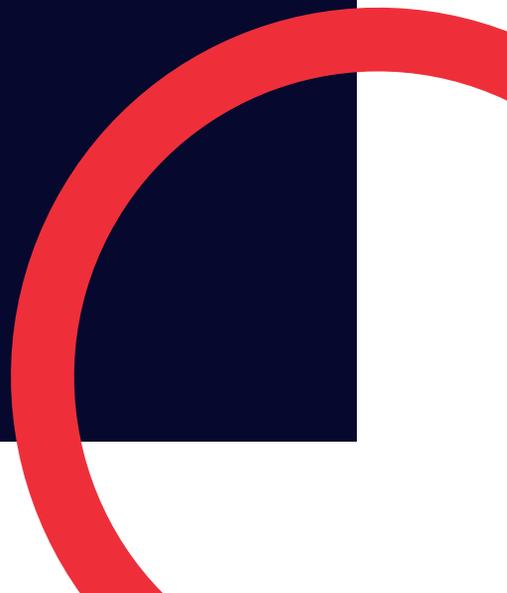
Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	Anhang	01.01.-31.12.2020 TEUR	01.01.-31.12.2019 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.134	-12.307
Abschreibungen und Wertminderungen von Anlagevermögen	6.a)&b)	3.780	3.015
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	6.y)	655	125
Steuern		0	-1.070
Veräußerungsergebnis		-21	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0	1.410
		6.549	-8.828
Cashflow vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens			
Abnahme der Rückstellungen		430	-508
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-73	201
Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva		-4.942	0
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		2.183	6.777
Gezahlte Ertragsteuern		-461	-43
Operativer Cashflow		3.685	-2.402
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen abzüglich abgehender Zahlungsmittel	3.	62	0
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagevermögen		70	79
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	6.a)	-6.858	-947
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	6.b)	-208	-11
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	6.b)	-359	-135
Investiver Cashflow		-7.293	-1.014
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-122	-123
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen/Wandelschuldverschreibung	6.j)	2.000	3.000
Kapitalerhöhung	10.a)	4.346	0
gezahlte Zinsen		-535	-3
Finanzierender Cashflow		5.689	2.874
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	6.h)	3.152	3.694
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	6.h)	5.233	3.152



Konzernanhang





Konzernanhang

1. ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Der vorliegende Konzernabschluss ist der konsolidierte Abschluss der The Naga Group AG („Naga AG“) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen: „Konzern“ oder „NAGA“). Die Naga AG hat ihren Sitz in Hamburg, Hohe Bleichen 12, Deutschland (Amtsgericht Hamburg, HRB 136811). Die Aktien der Naga AG sind zum 31. Dezember 2020 an der Frankfurter Börse im Freiverkehr im Segment „Scale“ notiert.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht aus dem Brokerage mit Differenzkontrakten (Contracts for Differences, „CFD“) und Aktien, Entwicklung von Technologien für den Finanzsektor sowie die Nutzung von Blockchain Technologie.

Der Konzernabschluss wurde am 23. Juli 2021 dem Aufsichtsrat zur Veröffentlichung vorgelegt. Im Anschluss an die Veröffentlichung besteht grundsätzlich keine Möglichkeit zur Änderung des Konzernabschlusses.

2. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

NAGA ist gegenwärtig nicht verpflichtet, einen IFRS-Konzernabschluss aufzustellen, da sie im Freiverkehr (Segment Scale) gehandelt wird. NAGA hat jedoch von dem Wahlrecht nach § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und stellt einen Konzernabschluss nach IFRS freiwillig auf.

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung von § 315e HGB aufgestellt und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Die Anforderungen der angewandten Standards wurden erfüllt, so dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird. Der Konzernabschluss der NAGA wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Bewertung erfolgt auf Basis historischer Anschaffungskosten mit Ausnahme von Derivaten.

Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Für die Konzerngesamtergebnisrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Konzernabschluss wird in EUR, der funktionalen Währung des Konzerns, aufgestellt. Soweit nichts anderes angegeben wird, werden die Finanzinformationen auf den nächsten Tausender (TEUR) gerundet dargestellt, weshalb sich Rundungsdifferenzen ergeben können.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der The Naga Group AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember 2020.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 dahingehend verändert, dass die Naga Pay GmbH, Hamburg, ab dem 30. April 2020 und die Naga Markets Australia Pty Ltd, Norwood/Australien, ab dem 31. Dezember 2020 zum Konsolidierungskreis dazu gehören. Beide Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2020 durch NAGA gegründet.

Die Easyfolio GmbH wurde hingegen zum 30. April 2020 entkonsolidiert. Im Zuge der Veräußerung wurden ein Entgelt in Höhe von TEUR 211 erhalten, das vollständig aus Zahlungsmitteln bestand.

Des Weiteren wurde die Tochtergesellschaft Naga Brokers GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2020 auf die Tochtergesellschaft Hanseatic Brokerhouse Securities AG verschmolzen. Entsprechend hat die Hanseatic Brokerhouse Securities AG die Geschäftstätigkeit der Naga Brokers GmbH (Interne Dienstleistungen) übernommen.

Unternehmenszugang Naga Pay GmbH

Naga Pay GmbH (Naga Pay) ist eine nach deutschem Recht errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 162653. Naga Pay wurde am 23. April 2020 gegründet.

Naga Pay hat am 15. November 2020 eine Applikation für mobiles Banking und Investieren im Google und Apple App Store veröffentlicht.

Übersicht des Konsolidierungskreises der NAGA zum 31. Dezember 2020

Gesellschaft	Hauptgeschäftstätigkeit	Anteilsbesitz	
		31.12. 2020	31.12. 2019
The Naga Group AG, Hamburg	Halten von (Muttergesellschaft) Beteiligungen	-	-
NAGA Markets Ltd., Limassol, Zypern		100 %	100 %
Naga Technology GmbH, Hamburg	Softwareentwicklung	100 %	100 %
Naga Virtual GmbH, Hamburg	Softwareentwicklung	100 %	100 %
Hanseatic Securities AG (HBS), Hamburg	Halten von Beteiligungen	72,16 %	72,16 %

Gesellschaft	Haupt- geschäfts- tätigkeit	Anteilsbesitz	
		31.12. 2020	31.12. 2019
Naga Brokers GmbH, Hamburg	Interne Dienstleistungen	-	72,16 %
Easyfolio GmbH, Frankfurt am Main	Anlagevermittlung	-	100 %
Naga Global Ltd., Sankt Vincent & Grenadien	Wertpapierhandel	100 %	100 %
NAGA GLOBAL (CY) LTD., Limassol, Zypern	Interne Dienstleistungen	100 %	100 %
NAGA CAPITAL (NG) LTD., Lagos, Nigeria	Vertriebsgesellschaft	99 %	99 %
NAGA FINTECH CO., LTD., Bangkok, Thailand	Vertriebsgesellschaft	100 %	100 %
Naga Pay GmbH, Hamburg	mobile Bank	100 %	-

Zum 31. Dezember 2020 bestehen wie im Vorjahr weder gemeinschaftliche Vereinbarungen noch assoziierte Unternehmen.

Die funktionale Währung aller Tochterunternehmen ist EUR.

Der Anteilsbesitz stimmt mit der Stimmrechtsquote überein.

4. SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN SOWIE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Vorstand verwendet bei der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS Annahmen und Schätzungen. Diese Annahmen und Schätzungen erfolgen nach bestem Kenntnisstand, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Die einzelnen Bilanzpositionen betreffende Schätzungsunsicherheiten sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden bei der jeweiligen Bilanzposition unter Textziffer 6 bzw. zum Finanzmanagement unter Textziffer 9 dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2020 hat NAGA die Gesamtergebnisrechnung dahingehend angepasst, dass entgegen des Vorjahres „Handelskosten“ separat ausgewiesen werden.

Darüber hinaus wurde ein neues Zwischenergebnis „Bruttoertrag“ eingefügt. Beide Anpassungen - ohne Auswirkung auf das Periodenergebnis - wurden auch rückwirkend für das Geschäftsjahr 2019 vorgenommen, die sich wie folgt auf die Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2019 ausgewirkt haben:

in TEUR	vor Anpassung	nach Anpassung	nach Anpassung
Handelserlöse	4.222	1.396	5.618
Umsatzerlöse	6.223	1.396	7.619
Handelskosten	0	1.396	1.396
Bruttoertrag	n/a		5.663
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-9.167	0	-9.167
Operatives Ergebnis (EBIT)	-12.182	0	-12.182
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-12.307	0	-12.307
Periodenergebnis/ Gesamtergebnis	-13.377	0	-13.377

Bei den Handelskosten handelt es sich es um Aufwendungen oder Erträge, die im Zusammenhang mit der Absicherung von Trades von Kunden stehen. Durch den gesonderten Ausweis wird insbesondere eine transparentere Darstellung erreicht, da die Handelserlöse nunmehr die Wertschöpfung zeigen, die allein NAGA durch Eingehen von Trades erwirtschaftet. In der bisherigen Darstellung ist dies nicht eindeutig erkennbar, da eine Vermischung mit Effekten aus der Absicherung risikoreicher Geschäfte stattfand. Ferner ist der neue Ausweis nach Auffassung des Managements besser mit dem der wesentlichen Wettbewerber vergleichbar.

Das neue Zwischenergebnis „Bruttoertrag“ zeigt die Wertschöpfung des Konzerns unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Kosten im Zusammenhang mit dem Trading („Direkte Aufwendungen der Handelserlöse“) sowie der Aufwendungen und Erträge aus der Absicherung von Trades („Handelskosten“). Darüber hinaus beinhaltet der „Bruttoertrag“ die „aktivierten Programmierleistungen“, die einen Indikator für die Fortentwicklung der Plattformen darstellen.

Des Weiteren werden die abgegrenzten Aufwendungen in Höhe von TEUR 44, die im Vorjahr als aktive Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesen worden sind, als sonstige Vermögenswerte ausgewiesen.

Mit Bezug auf das Geschäftsmodell sind insbesondere die folgenden Bilanzierungsmethoden von Schätzungen und Ermessensausübungen wesentlich betroffen:

a) Wertminderungen

Zu jedem Stichtag werden Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mittels Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags und Buchwerts dahingehend überprüft, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung vorliegen. Beispiele hierfür sind z. B. ein geändertes regulatorisches Umfeld oder eine unzureichende Kundenakzeptanz. Kann der erzielbare Betrag auf Ebene des einzelnen Vermögenswerts nicht ermittelt werden, wird die Ermittlung auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit („ZGE“) durchgeführt, zu der der jeweilige Vermögenswert zugeordnet ist. Die Verteilung erfolgt dabei auf angemessener und stetiger Grundlage auf die einzelnen ZGEs bzw. auf die kleinste Gruppe von ZGEs.



Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019 wurde eine ZGE, das Brokeragegeschäft, identifiziert. Das Brokeragegeschäft umfasse alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Brokerage mit Differenzkontrakten (Contracts for Differences, „CFD“) und Aktien sowie den dazugehörigen Dienstleistungen. Der im Geschäftsjahr 2018 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde vollständig der ZGE Brokerage zugeordnet.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer oder noch nicht genutzten immateriellen Vermögenswerten wird ein Wertminderungstest mindestens jährlich und zusätzlich bei Anhaltspunkten einer Wertminderung („triggering event“) durchgeführt. Trotz der Corona-Pandemie lag wie im Vorjahr eine Indikation für eine Wertminderung im Geschäftsjahr 2020 nicht vor. Vielmehr hat sich die Corona-Pandemie positiv auf die Geschäftsentwicklung von NAGA ausgewirkt, da NAGA von der hohen Volatilität profitieren konnte, die im Zuge der Corona-Pandemie an den Kapitalmärkten zu verzeichnen war. Zwischenzeitlich liegt die Volatilität an den Kapitalmärkten wieder in etwa auf dem Vorkrisenniveau.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Basis der ZGE, der sie zugeordnet sind, mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen einer Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) unterzogen. Im Rahmen der Werthaltigkeitstests wird überprüft, ob der erzielbare Betrag den Buchwert der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte übersteigt. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019 besteht ein Geschäfts- oder Firmenwert bei der ZGE Brokerage.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte der ZGE Brokerage basiert auf den beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten. Dieser wird auf Basis eines Discounted-Cash-Flow-Verfahrens (DCF Verfahren) ermittelt, indem die prognostizierten Zahlungsströme, abgeleitet aus der vom Management verabschiedeten Mehrjahresplanung, mit einem ermittelten Kapitalkostensatz diskontiert werden. Die Planung umfasst die Folgejahre für einen Zeitraum von 3 Jahren. Daran anschließend folgt die ewige Rente. Das für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendete Bewertungsverfahren ist der Stufe 3 der Hierarchie zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zuzuordnen.

Grundannahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts und Sensitivitätsanalyse zu getroffenen Annahmen

NAGA konzentriert sich seit der Restrukturierung in der ersten Jahreshälfte 2019 auf das Kerngeschäft Online-Brokerage.

Die wesentlichen hierbei für den Detailplanungszeitraum getroffenen Annahmen berücksichtigen daher insbesondere die Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der Handelserlöse und der Kosten sowie die sich hieraus ergebende Ableitung der Ergebnisse vor Zinsen und vor Steuern (EBIT) und die angenommenen Kapitalkosten (WACC).

Die den Handelserlösen zugrunde liegenden wesentlichen Planungsparameter sind für die ZGE Brokerage die folgenden:

- Anzahl aktiver Kunden,
- durchschnittlicher Umsatz pro Handelsgeschäft,
- Akquisitionskosten pro Kunde, sowie
- Abzinsungssätze.

Eine Veränderung dieser wesentlichen Planungsparameter hat auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten sowie letztlich auf die Höhe einer gegebenenfalls notwendigen Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert bzw. die Marken mit unbestimmter Nutzungsdauer eine wesentliche Auswirkung, welche im Folgenden dargestellt wird.

Den Planungsparametern wurden die im Zeitraum 1. April 2020 - 31. März 2021 bzgl. dieser Parameter ermittelten Ist-Werte (nachfolgend „historische Werte“) zugrunde gelegt. Der vorgenannte Referenzzeitraum wird vom Vorstand als repräsentativ eingeschätzt, da sich die Gesellschaft bis Ende des Jahres 2019 in einer Restrukturierungsphase befand und das erste Quartal 2020 von den oben beschriebenen positiven Sondereffekten der Covid 19- Pandemie geprägt war.

Anzahl aktiver Kunden (Monthly Active Users = „MAU“)

Die Entwicklung dieser Kennzahl hängt wesentlich davon ab, inwieweit es gelingt, Kunden nach Ihrer Anmeldung auf der Plattform in aktive Kunden zu konvertieren (Conversion Rate).

Ein über die Applikationen der Gesellschaft erstmals registrierter Kunde wird erst nach Durchlaufen eines umfangreichen Anmeldeprozesses für ein Echtgeld-Depot freigeschaltet. Nach der Einzahlung und danach dem ersten Echtgeld-Trade wird der Kunde als „aktiv“ eingestuft und ist dann ein Active User. Die Konvertierungsdauer kann 10 Minuten bis 60 Tage betragen. Ein Kunde gilt als „inaktiv“, sobald der Kunde 90 Tage nicht mehr einzahlt, handelt oder sich einloggt. Die Conversion Rate „Signup to MAU“ wurde auf Basis der historischen Daten mit 9,00 % (Vj. 15,00 %) angenommen.

Eine geringere Conversion Rate bedeutet weniger aktive Nutzer, weniger Trades und folglich weniger Umsatz. Fiele die Conversion Rate auf weniger als 4,45 % (Vj. 14,90 %), ergäbe sich für die ZGE Brokerage eine Wertminderung.

Durchschnittlicher Umsatz pro Handelsgeschäft („Revenue per Trade“)

Der Revenue per Trade resultiert aus der Anzahl der geschlossenen Handelsgeschäfte (Trades) und des damit generierten Umsatzes innerhalb eines Zeitraums.

Der Revenue per Trade wurde auf Basis der historischen Daten in den kommenden 3 Geschäftsjahren mit durchschnittlich EUR 3,44 (Vj. EUR 2,50) angenommen.

Sinken die Handelserlöse im Verhältnis zu den geschlossenen Handelsgeschäften, wirkt sich dies negativ auf den Umsatz und den Gewinn aus. Fiele das Verhältnis auf weniger als EUR 1,87 (Vj. EUR 2,47) ergäbe sich für die ZGE Brokerage eine Wertminderung.

Akquisitionskosten pro Kunde (Customer Acquisition Costs = "CAC")

Dieser Parameter bezieht sich auf die durchschnittlichen Kosten der Gewinnung neuer Kunden. Bei diesem Wert werden alle Registrierungen in der Periode ins Verhältnis zu den firmenweiten Ausgaben für Marketing & Sales gesetzt.

Die Gesellschaft geht auf Basis der historischen Daten und in Abhängigkeit von der Zielregion von Beträgen zwischen EUR 60 – 70 (Vj. EUR 95 - 105) aus.

Stiegen die CAC in Abhängigkeit von der Zielregion auf mehr als EUR 160-180 (Vj. EUR 100 - 110), ergäbe sich für die ZGE Brokerage eine Wertminderung.

Abzinsungssätze und ewige Rente

Die Abzinsungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der spezifischen Risiken dar; hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts, für den die geschätzten künftigen Cashflows nicht angepasst wurden, berücksichtigt. Die Berechnung des Abzinsungssatzes berücksichtigt die spezifischen Umstände des Konzerns und seines Geschäftssegments und basiert auf seinen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC). Die durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten berücksichtigen sowohl das Fremd- als auch das Eigenkapital. Die Eigenkapitalkosten werden aus der erwarteten Kapitalrendite der Eigenkapitalgeber des Konzerns abgeleitet. Die Fremdkapitalkosten basieren auf dem verzinslichen Fremdkapital, für das der Konzern einen Schuldendienst zu leisten hat.

Das segmentspezifische Risiko wird durch die Anwendung individueller Betafaktoren einbezogen. Die Betafaktoren werden jährlich auf der Grundlage der öffentlich zugänglichen Marktdaten ermittelt.

In der ewigen Rente geht das Management insgesamt von einem moderaten Wachstum aus. Es wurde jeweils ein Kapitalisierungszinssatz mit einem Wachstumsabschlag von 0,5 % (Vj. 0,5 %) pro Jahr angesetzt. Die Ermittlung der Zahlungsströme orientierte sich dabei an den Erfahrungswerten und berücksichtigt zukünftige Entwicklungen. Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wurden risikoorientierte, marktgerechte Zinssätze verwendet. Der Nachsteuerzinssatz (WACC) beträgt 6,29 % (Vj. 7,76 %).

Bei der Berechnung der Sensitivitäten des Impairmenttests hätte selbst ein Anstieg des Abzinsungssatzes nach Steuern auf 14,29% (d.h. +8,00 Prozentpunkte) (Vj. 8,1% bzw. +0,34 Prozentpunkte) zu keinem Wertminde-

rungsbedarf für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Brokerage geführt.

Die vom Management herangezogenen Daten basieren auf Erfahrungswerten früherer Geschäftsjahre, sowie auf internen Analysen und Prognoserechnungen. Das Management geht bei seiner Planung von eigenen Einschätzungen aus, da sich NAGA in einem neuen Fin-Tech-Segment, dem „Social Trading“ bzw. „Social Investing“ bewegt. Für die Planung konnten keine externen Quellen herangezogen werden, da solche Quellen nicht vorhanden sind bzw. vorhandene Quellen sich auf nicht vergleichbare Geschäftsfelder und Unternehmen beziehen.

NAGA geht im Detailplanungszeitraum von einem starken Wachstum des Geschäfts aus. Dabei kommt vor allem dem Wachstum in neuen Zielmärkten außerhalb der EU (insbesondere Südostasiatischer Raum und Australien) besondere Bedeutung zu. In diesen Zielmärkten verspricht sich die Gesellschaft aufgrund der dortigen Marktgegebenheiten Wachstumsraten, die deutlich über denen der EU-Märkte liegen, in denen die Gesellschaft bisher tätig war.

Ferner berücksichtigt die Planung wesentliche Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur, die die Gesellschaft zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 eingeleitet hat.

In Bezug auf die ZGE Brokerage mit einem zurechenbaren Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 94,7 Mio. (Vj. EUR 95,2 Mio.) könnten nicht vorhersehbare Änderungen von wesentlichen Planungsannahmen, die über die oben im Rahmen der Sensitivitätsanalysen beschriebenen Änderungen hinausgehen, zu einer wesentlichen Wertminderung für den Geschäfts- oder Firmenwert führen. Dies betrifft insbesondere die getroffenen Annahmen bezüglich der Umsatzerlöse, der oben näher dargestellten wesentlichen Planungsparameter, sowie der Einschätzung über die jeweiligen Kapitalkosten (WACC), sofern die übrigen Parameter des Wertminderungstests als konstant angenommen werden.

b) Entwicklungskosten

Der Konzern aktiviert die Kosten von Softwareentwicklung. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung der Geschäftsführung, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die 2016 auf den Markt gebrachte NAGA Trader App in wesentlichen Punkten weiterentwickelt und mit insgesamt 18 neuen Funktionalitäten ausgestattet, u. A. die historische Darstellung der Trades des Kunden, Erweiterung der Basiswährungen um weitere Kryptowährungen und Ausbau des Zahlungsverkehrs durch Einfügung neuer Zahlungsdienstleister. Vor diesem Hintergrund sieht die Geschäftsführung die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit als gegeben.

Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge wurden aus den vorgelegten Tätigkeitsnachweisen der beauftragten Entwicklungsfirma die Beträge ermittelt, die auf Entwicklungsarbeiten entfielen. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten betrug zum 31. Dezember 2020 TEUR 3.659 (Vj. TEUR 2.576)

Änderung IFRS 16: Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen über den 30. Juni 2021 hinaus	
Änderung IAS 16: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.22
Änderung IAS 37: Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	01.01.22
Änderung IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.22
Annual Improvements 2018 - 2020	01.01.22
Änderung IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.23
Änderung IAS 8: Definition rechnungslegungs- bezogene Schätzung	01.01.23
Änderung IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.23
Änderung IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Anhangangaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.23

NAGA erwartet durch die zukünftigen Neuerungen und Änderungen der oben genannten Standards keine Auswirkungen. Ferner wird NAGA die Neuerungen erst mit verpflichtender Erstanwendung umsetzen.

6. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ SOWIE DER KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

a) Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen und gewerbliche Schutzrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwarteten Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer für Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Für den Geschäfts- oder Firmenwert, Immaterielle Vermögenswerte sowie für noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte wird eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Falls ein Vermögenswert keine Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten unabhängig sind, wird die Überprüfung der Werthaltigkeit nicht auf Ebene eines einzelnen Vermögenswerts durchgeführt, sondern auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden die beizulegenden Werte abzüglich Veräußerungskosten unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Der Ermittlung liegen die aktuellen Geschäftsplanungen, eine langfristige Wachstumsrate von 0,5 % sowie Diskontierungssätze (nach Steuern) zwischen 6,29 % und 7,26 % zugrunde. Für den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die dargestellten immateriellen Vermögenswerte ergab sich im Geschäftsjahr keine Wertminderung.



Die immateriellen Vermögenswerte betreffen insbesondere den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 94,7 Mio. (Vj. EUR 94,7 Mio.) der HBS AG sowie die im Wege der Sacheinlage erworbene Swipy Technologie und die Herstellungskosten des Naga Trader.

Geschäfts- oder Firmenwert

Zum 31. Januar 2018 hatte die Naga AG 60 % der Aktien an der HBS AG und somit einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 94,7 Mio. erworben. Ferner wurden mit insgesamt drei Erwerbsvorgängen in den Jahren 2018 und 2019 die restlichen Anteile an der Easyfolio GmbH erworben, woraus sich ein Firmenwert von TEUR 522 ergab.

Der Geschäfts- oder Firmenwert unterliegt einem jährlichen Impairment Test. Die Methode und Annahmen werden unter Textziffer 4a) erläutert. Der Firmenwert der Easyfolio GmbH wurde zum 31.12.2019 um TEUR 270 auf das Eigenkapital abgeschrieben, da diese Beteiligung im Mai 2020 zum Buchwert veräußert wurde. In diesem Zusammenhang ist der auf die Easyfolio GmbH entfallende Firmenwert ausgebucht worden.

Kundenstamm und Kundenerlangungskosten

Mit dem Erwerb der HBS AG wurde ein Kundenstamm erworben, der über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben wird. Der Buchwert beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 1.091 (Vj. TEUR 1.614).

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2020 erstmalig Aufwendungen zur Erlangung neuer Kunden in Höhe von TEUR 4.652 aktiviert. Die Aufwendungen sind nur dann aktivierbar, sofern sie unmittelbar einem neuen Kunden zugeordnet werden können, was durch das in 2020 begonnene „Affiliate-Marketing“ möglich ist. Klassische Werbe- und Marketingkampagnen werden weiterhin aufwandswirksam erfasst. Die Kundenerlangungskosten werden über einen Zeitraum von 3 Jahren abgeschrieben.

Software

Software betrifft neue Applikationen und wesentliche Erweiterungen oder Verbesserungen bestehender Applikationen. Unter den folgenden Voraussetzungen werden Entwicklungskosten aktiviert:

- das Produkt ist technisch und wirtschaftlich realisierbar;
- der zukünftige wirtschaftliche Nutzen ist wahrscheinlich;
- die zurechenbaren Aufwendungen sind verlässlich ermittelbar und
- der Konzern verfügt über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts.

Der zukünftige wirtschaftliche Nutzen ist wahrscheinlich, wenn mit den technischen Neuerungen zusätzliche Umsatzerlöse generiert werden können. Die Umsatzprognosen für diese neuen Produkte beruhen auf den besten Schätzungen zum Bewertungszeitpunkt.

Soweit ein Entwicklungsprojekt noch nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine Überprüfung der Werthaltigkeit jährlich. Im Übrigen wird ein möglicher Wertminderungsbedarf nur bei Vorliegen von Wertminderungsindikatoren überprüft.

Swipy Technologie

Die Swipy Technologie ist dafür bestimmt eine zusammenhängende Trading-Umgebung zu erstellen, so dass jeder Broker die Möglichkeit hat, sich dieser Plattform anzuschließen. Die Software verfügt über einen „Selbstlern Algorithmus“ und wurde in verschiedenen Modulen gebaut mit dem Schwerpunkt für die mobile Anwendung. Die Swipy Technologie ist die Grundtechnologie mit dem Software Code, dem Design und den verschiedenen Modulen. Dieser Software Code wird für die Naga Trader App genutzt und kann für weitere Software Applikationen genutzt werden.

Die Werthaltigkeit der Swipy Technologie wurde anhand eines Impairment Test im Geschäftsjahr überprüft und bestätigt. Als Grundlage diente der 3jährige Businessplan des Konzerns. Die Technologie ist ebenfalls der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, das Brokergeschäft, zugeordnet.

Naga Trader

Der Naga Trader ist eine auf der Swipy Technologie aufbauende App. Die App dient als Benutzeroberfläche für die Handelsgeschäfte („Trades“) der Kunden der Naga Markets Ltd. und der Naga Global Ltd. Durch „Swipen“ (wischen) auf dem Bildschirm können Kunden Trades anderer Kunden auswählen und ausgewählte Trades kopieren. Gleichzeitig dient die App als soziales Netzwerk, auf dem sich Kunden über Anlagetrends, -strategien und Ähnliches austauschen können.

Naga Pay

Die Neo-Banking App NAGA Pay vereint das Angebot einer Prepaid Kreditkarte, eines europäischen IBAN-Bankkontos mit Limits von bis zu EUR 200.000 pro Jahr und kompletten Banking-Funktionen, wie z.B. SEPA-Überweisungen, Echtzeit Geld-Transfers und Money-Management. Ferner können NAGA-Kunden mittels Naga Pay über 400 Aktientitel von neun globalen Börsenplätzen gebührenfrei handeln.

Aktivierete Entwicklungskosten:

Insgesamt wurden TEUR 2.510 (Vj. TEUR 1.717) als Entwicklungsaufwendungen erfasst. Davon betreffen TEUR 1.884 (Vj. TEUR 1.428) den Naga Trader. Hiervon wurden TEUR 1.612 (Vj. TEUR 770) aktiviert und in der Gesamtergebnisrechnung als aktivierte Programmierleistungen ausgewiesen. Des Weiteren entfallen die aktivierten Programmierleistungen mit TEUR 352 auf Naga Pay. Entsprechend verbleibt ein Entwicklungsaufwand in Höhe von TEUR 546 (Vj. TEUR 938) in der Gesamtergebnisrechnung. Die Aktivierungsquote für die Entwicklungskosten liegt im Jahr 2020 bei 78 % (Vj. 45 %). Die Klassifizierung, ob eine Tätigkeit als Entwicklung oder Wartung/Bugfixing anzusehen ist, trifft der Vorstand auf Basis vorgelegter Tätigkeitsnachweise der externen Dienstleister.

b) Sachanlagen

Sachanlagen, die länger als ein Jahr genutzt werden und der Abnutzung unterliegen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sachanlagen werden

c) Nutzungsrechte

Der Konzern erfasst Nutzungsrechte zum Bereitstellungsdatum. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um jede Neubewertung der Leasingverbindlichkeit berichtigt. Die Kosten von Nutzungsrechten beinhalten die erfassten Leasingverbindlichkeiten (s. Textziffer 6.I)), die entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie die bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaigen erhaltenen Leasinganreize. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Für den Konzern ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr folgender Ansatz für die Nutzung eines am 1. Mai 2019 bereitgestellten Bürogebäudes in Zypern mit einer zweijährigen Laufzeit:

Erstbewertung	246
Abschreibung 2019	-84
Bilanzansicht 31.12.2019	163
Abschreibung 2020	-123
Bilanzansatz 31.12.2020	41

d) Finanzanlagen und andere Vermögenswerte und kurzfristige Vermögenswerte

Die Finanzanlagen und andere lang- und kurzfristige Vermögenswerte betreffen folgende Posten:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Ausgleichsfonds für Investoren	114	114
Kautionen	32	80
Langfristig	146	194
Überzahlung	846	0
Umsatzsteuerforderung	505	7
Abgegrenzte Aufwendungen	444	44
Kurzfristige Darlehen	142	70
Guthaben PayPal, Kraken Konto und Kreditkarte	89	56
Deposit	58	87
Sonstiges	10	72
Kurzfristig	2.094	336
Summe	2.240	530

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Konzern Überzahlungen in Höhe von TEUR 946 an einen Zahlungsdienstleister geleistet, die gemäß den vertraglichen Vereinbarungen noch nicht erstattet wurden. Das Unternehmen beauftragte seinen externen Rechtsberater im Februar 2021 mit der Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens zur Beitreibung des Forderungsbetrags. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderung hat das Unternehmen seine Beurteilung gemäß IFRS 9 durchgeführt und erwartete Kreditverluste in Höhe von TEUR 100 unter Verwendung des gewichteten Durchschnitts der

verschiedenen Szenarien angesetzt. Der externe Rechtsberater geht davon aus, dass der Erfolg der Forderung als nahezu sicher angesehen wird, sobald die Klage eingereicht wird. Das Management wird den Status des Rechtsstreits zu jedem Berichtszeitpunkt neu bewerten und die Höhe der ECL auf den Forderungsbetrag entsprechend anpassen.

Die Verpflichtung zur Hinterlegung von Geldern beim Ausgleichsfonds für Investoren ergibt sich aus aufsichtsrechtlichen Anforderungen der Cyprus Securities and Exchange Commission („CySEC“). Die langfristigen Vermögenswerte unterliegen Verfügungsbeschränkungen.

Die kurzfristigen Darlehen über TEUR 142 (Vj. TEUR 70) bestehen gegen verschiedene Geschäftspartner und sind zum Teil besichert. Das Kreditausfallrisiko und die Werthaltigkeit werden unter Textziffer 9 erläutert.

Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte

Die Kreditqualität von finanziellen Vermögenswerten, die weder überfällig bzw. überfällig aber nicht wertgemindert sind, kann durch externe Informationen, wie Kreditratings oder Erfahrungswerte über Ausfallrisiken beurteilt werden. In den Fällen, in denen kein Rating vorliegt, nimmt die Gesellschaft eine Einschätzung der künftigen Risiken auf Basis der historischen Erfahrung mit dem Partner und bekannter Umstände vor.

e) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt und betragen zum Stichtag TEUR 1.536 (Vj. TEUR 1.484). Davon bestehen TEUR 1.446 (Vj. TEUR 1.446) Forderungen aus Leistungen gegen die Naga Development Association Ltd., Belize City/Belize („NDAL“). NAGA hatte in Kooperation mit der NDAL im Jahr 2017 einen sogenannten Initial Token Sale („ITS“) durchgeführt. In diesem Zusammenhang hatte die NDAL auf verschiedenen Beratungsleistungen von NAGA sowie Markennutzungsrechte „NAGA“, „SwipeStox“ und „Switex“ zugegriffen, wodurch die Forderungen entstanden sind.

Die Forderungen gegen die NDAL wurden im Jahr 2019 in Höhe von TEUR -1.409 wertberichtigt. Weitere Wertberichtigungen wurden im Jahr 2020 nicht erfasst.

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2020 erstmalig Vertragsvermögenswerte in Höhe von TEUR 399 aus. Diese ergeben sich aus zwar erbrachten aber noch nicht abgerechneten Leistungen der NAGA Global Ltd. (CY).

Das Kreditrisiko und die Werthaltigkeit werden unter Textziffer 9 erläutert.

f) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen in Höhe von TEUR 59 (Vj. TEUR 111) betreffen im Wesentlichen die HBS AG.

Rückstellungen werden angesetzt, wenn der Konzern gegenwärtige faktische oder rechtliche Verpflichtungen aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um solche für noch ausstehende Rechnungen.

Erstattungen für die vorgenannten Rückstellungen werden nicht erwartet.

o) Vertragsverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2019 wurden Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 50 ausgewiesen. Davon entfielen TEUR 42 auf Umsatzerlöse, die mit Endkunden durch Schulungs-Abonnement erwirtschaftet wurden.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

p) Umsatzrealisierung

Gegenwärtig erzielt NAGA Umsatzerlöse aus dem Brokerage-Geschäft („Handelserlöse“) und aus Beratungsleistungen („Dienstleistungserlöse“). Hiervon entfielen im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 97 % (Vj. ca. 67,5 %) auf Kunden aus dem EU- Raum und ca. 3 % (Vj. ca. 32,5 %) auf Kunden außerhalb der EU. Handelserlöse können einen negativen Saldo aufweisen, soweit einzelne Geschäfte zu Verlusten führen.

Der Umsatz wird zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder erwarteten Gegenleistung vermindert um Rabatte und Umsatzsteuer bewertet und als Forderung aus Lieferungen und Leistungen erfasst, die Teil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind.

Die Realisierung von Umsätzen erfolgt, sobald die Vergütung verlässlich bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderung als wahrscheinlich anzusehen ist. Diese Einschätzung stellt ein Ermessen dar, bei der die NAGA unter anderem auf Erfahrungswerte der leitenden Mitarbeiter hinsichtlich der jeweiligen Einbringung und der Höhe der Umsatzerlöse zurückgreift. Dabei stützen diese sich auf Handelsstatistiken aus der firmeneigenen Datenbank unter Berücksichtigung der Vorgaben der Risikomanagement-Abteilung. Die durch die längere Historie und Umsatzausweitung bedingte Zunahme des Datenmaterials führt dabei zu einer stetigen Verbesserung der Einschätzungen.

Für die Realisierung der jeweiligen Transaktionsart gelten die folgenden Kriterien:

Handelserlöse

Die Handelserlöse resultieren aus dem Handel der Kunden mit Differenzkontrakten („CFD“, „Contract for Difference“). Hierbei tritt NAGA als Gegenpartei für die von Kunden durchgeführten Trades auf. Zur Minimierung von Risiken werden teilweise Handelskontrakte an Dritte (sogenannte Liquidity Provider) weitergereicht.

Der Konzern erwirtschaftet Umsätze im Wesentlichen aus dem Flow Management, Kommissionen und Swap-Zinserträgen, die im Zusammenhang mit dem Auftreten des Konzerns als Market Maker für den Handel mit CFDs entstehen. Die Handelserlöse setzen sich wie folgt zusammen:

- a) Handel mit den vorgenannten Finanzinstrumenten und
- b) für CFDs in Rechnung gestellte Kommissionen.

Als Handelserlöse werden Gewinne und Verluste aus der stichtagsbezogenen Bewertung offener und geschlossener Positionen erfasst.

Bei den offenen Positionen kann der Gewinn bzw. der Verlust erheblich vom zum Stichtag ausgewiesenen Betrag abweichen, da der den Handelskontrakten unterliegende Basiswert im Zeitablauf schwankt und den Erfolg eines Handelskontrakts maßgeblich ändern kann. Bei geschlossenen Positionen ist der Gewinn bzw. Verlust – mit Ausnahme von Bonitätsrisiken – als Ergebnis der Risikominimierungsstrategie weitgehend festgeschrieben.

Im Geschäftsjahr 2020 hat NAGA Handelserlöse in Höhe von TEUR 24.259 (Vj. angepasst TEUR 5.618) realisiert. Bezüglich der Anpassung des Ausweises wird auf Textziffer 5 verwiesen.

Dienstleistungserlöse

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt TEUR 94 (Vj. TEUR 2.001) Erlöse aus Dienstleistungen erwirtschaftet. Der Rückgang ist auf die weitgehende Einstellung der Geschäftsbeziehungen mit NDAL zurückzuführen.

q) Aktivierte Programmierleistungen

Die aktivierten Programmierleistungen betreffen in Höhe von TEUR 1.964 (Vj. TEUR 779) die aktivierungsfähigen Programmierleistungen externer Dienstleister. NAGA trägt im Zuge der Programmierungen das wirtschaftliche Risiko einer nicht erfolgreichen Realisierung des Projekts. Darüber hinaus steuert sie den Projektfortgang, weshalb die aktivierten Programmierleistungen getrennt von den in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassten Aufwendungen ausgewiesen werden.

r) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.490 (Vj. TEUR 167) beinhalten im Wesentlichen Auflösungen von Umsatzsteuerverbindlichkeiten. In den Vorjahren setzten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

s) Entwicklungsaufwand

Im Geschäftsjahr 2020 fielen insgesamt TEUR 2.510 (Vj. TEUR 1.717) Entwicklungsaufwendungen an. Davon betrafen im Wesentlichen mit TEUR 1.884 (Vj. TEUR 1.428) die Applikation Naga Trader. Von den gesamten Entwicklungskosten wurden TEUR 1.964 (Vj. TEUR 779) als aktivierte Programmieraufwendungen erfasst, so



dass ein Entwicklungsaufwand in der Gesamtergebnisrechnung von TEUR 546 (Vj. TEUR 938) verbleibt.

t) Direkte Aufwendungen der Handelserlöse

Die direkten Aufwendungen der Handelserlöse in Höhe von TEUR 2.347 (Vj. TEUR 1.339) stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit den Handelserlösen.

u) Handelskosten

Bei den Handelskosten in Höhe von TEUR 1.131 (Vj. TEUR 1.396) handelt es sich um Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit der Absicherung risikoreicher Trades entstehen. Diese Kosten werden in der Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen und die Darstellung rückwirkend angepasst (es wird auf Textziffer 5 verwiesen).

v) Personalaufwand

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten beläuft sich für das Geschäftsjahr 2020 auf 112 Personen (Vj. 74,5 Personen).

	2020	2019
Vorstand	3	3
Rechnungswesen	6	2
Kundensupport	54	44
Verwaltung	16	11
Marketing & Fortbildung	8	6
Personalabteilung	4	1
Compliance	11	4
Dealing & Trading	10	4
Summe	112	75

Der Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

	2020	2019
Löhne und Gehälter	3.607	3.974
Altersversorgung	359	438
Soziale Abgaben	138	81
Sonstiges	15	96
Summe	4.119	4.589

Im Geschäftsjahr 2020 wurden TEUR 359 (Vj. TEUR 438) an Beiträgen in beitragsorientierte Pläne eingezahlt. Hierbei handelte es sich um Beiträge zur gesetzlichen Altersversorgung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine Bonuszahlungen geleistet.

w) Marketing- und Werbeaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen

Das Geschäftsmodell der NAGA ist auf ein breites Wachstum angelegt und setzt einen hohen Marketing-

und Werbeaufwand zur nachhaltigen Gewinnung von Kunden voraus.

Die Marketing- und Werbeaufwendungen betragen insgesamt TEUR 6.614 (Vj. TEUR 2.455).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten folgende Posten:

in TEUR	2020	2019
Rechts- und Beratungskosten	1.972	1.295
Buchhaltungs- und Abschlusskosten	431	412
Fremdleistungen	191	330
Nebenkosten des Geldverkehrs	174	67
Mietaufwendungen	158	467
Reisekosten	93	198
IT-Kosten	63	28
Aufwendungen für Lizenzen und Konzessionen	42	4
Periodenfremde Aufwendungen	31	881
Sonstige	1.361	1.146
Summe	4.516	4.828

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 312 reduziert.

Die periodenfremden Aufwendungen im Vorjahr in Höhe von TEUR 881 betrafen hauptsächlich Kosten, die mit der Schließung der spanischen Betriebsstätte von Naga Brokers zusammenhängen.

x) Wertberichtigung auf Forderungen

Im Vorjahr wurden Forderungen in Höhe von TEUR 1.410 wertberichtigt. Davon entfielen TEUR 1.409 auf die Wertberichtigung von Forderungen gegenüber NDAL. Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Erstattungsanspruch infolge einer Überzahlung um TEUR 100 im wertgemindert (es wird auf Textziffer 6.d) verwiesen). Aufgrund der geringen Größenordnung der Einzelwertberichtigung wird der Aufwand innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Nachfolgend wird die Veränderung der Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgezeigt:

in TEUR	2020	2019
Stand 1. Januar	3.212	1.803
Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste	0	1.409
Stand am 31. Dezember	3.212	3.212

y) Finanzergebnis

Zinsen werden unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung und entsprechend der Effektivzinsmethode erfasst.

Das Finanzergebnis enthält Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 683 (Vj. TEUR 132) und Zinserträge in Höhe von TEUR 28 (Vj. TEUR 7). Die Abzinsung nach IFRS 16 über die Leasingverhältnisse ist hier ebenfalls berücksichtigt.

z) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Laufende Steuern werden auf Basis des Gewinns bzw. Verlusts im Geschäftsjahr berechnet, der nach den geltenden Steuervorschriften errechnet wird.

Für latente Steuern werden Abgrenzungen gebildet, die sich aus Differenzen zwischen den im Konzernabschluss zugrunde gelegten Werten für die bestehenden Aktiva und Passiva und den steuerlich angesetzten Werten ergeben.

Der Ertragssteueraufwand der Periode setzt sich zum einen aus latenten Steuern und zum anderen aus Erträgen aus laufenden Steuern zusammen. Die Erträge aus laufenden Steuern werden hauptsächlich durch Steuererstattungen für Vorjahre bei der Tochtergesellschaft Naga Markets determiniert. Die Angaben zur Bewertung der latenten Steuern finden sich in Abschnitt 4 c).

Der Nachweis der Werthaltigkeit wird mit Verweis auf die in Deutschland unbeschränkt vortragsfähigen Verlustvorträge unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung als erbracht angesehen, soweit den aktiven latenten Steuern passive latente Steuern im gleichen Steuerobjekt gegenüberstehen.

Anderenfalls erfordert dies von der Geschäftsleitung u. a. die Beurteilung der Werthaltigkeit der zu bilanzierenden Steuervorteile, die sich aus den zur Verfügung stehenden Steuerstrategien und dem künftigen zu versteuernden Einkommen ergeben, sowie die Berücksichtigung weiterer positiver und negativer Einflüsse.

Der Vorstand geht grundsätzlich von der Werthaltigkeit der zum Stichtag aktivierten latenten Steuern aus. Es wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge gebildet.

Eine Aufrechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt, wenn ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch vorliegt, tatsächliche Steuerforderungen gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten aufzurechnen sind und wenn sich die latenten Steuerforderungen und die latenten Steuerverbindlichkeiten auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt oder für verschiedene Steuersubjekte erhoben werden, falls der Saldo auf Nettobasis zu begleichen ist. In Deutschland wird die Gewerbesteuer von den Gemeinden erhoben, während die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag dem Bund zustehen.

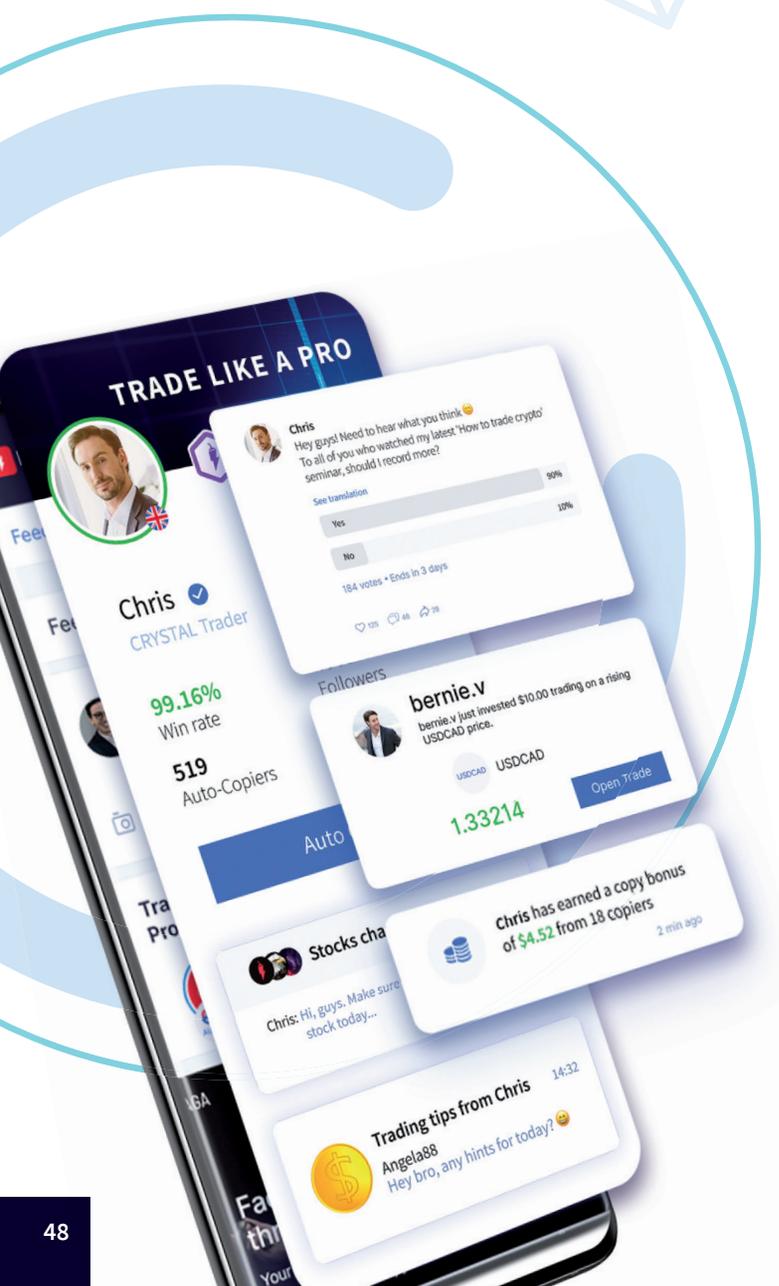
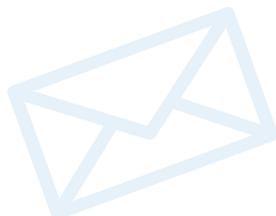
Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	2019
Laufende Ertragssteuern	-148	151
Ertrag aus latenten Steuern	488	163
Aufwand aus latenten Steuern	749	1.081
Ertragssteuern laut Gesamtergebnisrechnung	-113	-1.069

In Deutschland liegen wie im Vorjahr der Berechnung der laufenden Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 15 % und ein darauf entfallender Solidaritätszuschlag von 5,5 % zugrunde. Daneben wird wie im Vorjahr auf die in Deutschland erzielten Gewinne Gewerbesteuer entsprechend des Hamburger Hebesatzes von derzeit 470 % erhoben. Eine Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages kommt wie im Vorjahr nicht in Betracht, da es keine weitere Betriebsstätte gibt. In Deutschland wird für Konzernzwecke aus Vereinfachungsgründen mit einem kombinierten Gesamtsteuersatz wie im Vorjahr von 32,275 % gerechnet.

Im Folgenden wird die Überleitung des rechnerisch zu erwartenden Ertragssteueraufwands auf Basis des Ergebnisses vor Steuern auf die erfassten Ertragsteuern tabellarisch dargestellt.

in TEUR	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	2.134	-12.307
1. Erwarteter Ertragsteueraufwand (Vj. -ertrag) (32,275 %)	689	-3.972
2. Nicht abziehbare Betriebsausgaben	598	0
3. Steuerfreie Erträge	-1.012	0
4. Temporäre Differenzen auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	410	649
5. Periodenfremde Steuern	751	0
6. Sonstige permanente Differenzen	60	0
7. Laufende Verluste auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	777	2.858
8. Effekt aus Steuersatzdifferenzen	-1.607	467
9. Aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge Vorjahre	-280	0
10. Abwertung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge aus Vorjahren	0	1.081
11. Nutzung nicht aktivierter Verlustvorträge	-255	0
12. Sonstige	-17	-14
Ertragsteuern gesamt	113	1.069



Die steuerfreien Erträge resultieren im Wesentlichen aus Sachverhalten bei der Naga Markets.

Die temporären Differenzen, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, beinhalten im Wesentlichen die Abschreibungen auf die Swipy Technologie. Die Effekte aus Steuersatzdifferenzen betreffen NAGA Markets sowie Naga Global.

Die periodenfremden Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 751 (Vj. TEUR 0) beinhalten im Wesentlichen zu erfassenden latenten Steueraufwand (TEUR 902), da aufgrund der in 2020 erfolgten Aufstockung der Beteiligung der Fosun-Gruppe an der Naga AG steuerliche Verlustvorträge untergegangen sind und insoweit eine Neubewertung bestehender temporärer Differenzen bei den immateriellen Vermögensgegenständen vorgenommen wurde.

Die laufenden Verluste, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit dem in 2020 erfolgten (anteiligen) Untergang von laufenden Verlusten des Jahres 2020 aufgrund der unterjährigen Aufstockung der Beteiligung der Fosun-Gruppe an der Naga AG.

Darüber hinaus konnten auf Ebene der HBS AG bisher nicht aktivierte Verlustvorträge in Höhe von TEUR 790 (Steuereffekt TEUR 255) genutzt und zusätzliche Verlustvorträge mit einem Steuereffekt in Höhe von TEUR 280 aktiviert werden. Im Vorjahr wurden TEUR 1.081 als latenter Steueraufwand gebucht, da die aktivierten latenten Steuern auf Verlustvorträge insoweit nicht mehr werthaltig waren.

7. RESTRUKTURIERUNGSKOSTEN

In der ersten Jahreshälfte 2019 hat die NAGA einen starken Konsolidierungskurs gestartet. Dies war unter anderem dem negativen Geschäftsumfeld in den ersten vier Monaten 2019 geschuldet. Des Weiteren war es zwingend erforderlich, neue und einfache Strukturen innerhalb des Konzerns zu schaffen, damit sich auch die Kostenbasis in Zukunft erheblich reduzieren kann. Im Rahmen eines Restrukturierungsprogramms war es daher erforderlich, dass mehrere Mitarbeiter entlassen wurden, um weitere Kosten zu sparen. Dies hatte allerdings zur Folge, dass hohe Abfindungen das Ergebnis belastet haben. Des Weiteren wurden Abstandszahlungen geleistet, um Verträge vorzeitig zu beenden. Die folgende Tabelle zeigt die Sonderbelastungen aus dem Restrukturierungsprogramm.

Aufstellung Restrukturierungskosten

Gesellschaft	Maßnahme der Restrukturierung	Aufwandsart	Betrag
Naga AG	Reduzierung Vorstand	Abfindung/Karenzentsch.	410.000,00 €
Naga AG	Auflösung Werbevertrag mit HSV	Abstandszahlung	365.000,00 €
Naga AG	Auflösung PR- Beratungsvertrag	Abstandszahlung	18.000,00 €
Naga AG	Auflösung Research Vertrag	Abstandszahlung	11.400,00 €
Naga Technology	Aufhebung Mietvertrag Bürofläche	Abstandszahlung	34.076,00 €
Naga Brokers	Entlassung spanische Mitarbeiter	Abfindungen	267.549,96 €
Naga Brokers	Entlassung deutsche Mitarbeiter	Abfindungen	11.000,00 €
Summe			1.117.025,96 €

8. ERGEBNIS JE AKTIE

Zum 31. Dezember 2020 sind die Aktien der Naga AG im Freiverkehr an der Frankfurter Börse im „Scale“ Bereich gelistet. Da es sich hierbei nicht um einen organisierten Markt in Sinne von § 2 Abs. 5 WpHG handelt, ist auch ein Ergebnis je Aktie nicht verpflichtend anzugeben. Zur transparenten Darstellung der Ertragskraft der NAGA wird freiwillig ein Ergebnis nach IAS 33 ermittelt.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Periodenergebnisses, das den Stammaktionären des Naga AG zuzurechnen ist, durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis Aktie liegt für das Geschäftsjahr 2020 bei EUR 0,03 (Vj. EUR -0,31).

	2020	2019
Auf die Aktionäre der Naga AG entfallendes Periodenergebnis (in TEUR)	1.256	-12.002
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Stück)	41.053.396	40.203.582
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,03	-0,31

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potentiell verwässernden Aktien berichtigt. Hierbei werden die Stammaktien, die bei Ausübung der Wandlungsrechte aus der am 15. Januar 2020 begebenen Wandelanleihe maximal ausgegeben werden können, berücksichtigt. Das auf die Aktionäre der Naga AG entfallende Periodenergebnis wird um die für die Wandelanleihe aufgewendeten Beträge erhöht.

	2020	2019
Auf die Aktionäre der Naga AG entfallendes Periodenergebnis (in TEUR)	1.256	-12.002
Zuzüglich Zinsaufwand Wandelanleihe (in TEUR)	277	0
Abzüglich Ertragsteuern (in TEUR)	-89	0
Berichtigtes auf Aktionäre der Naga AG entfallendes Periodenergebnis (in TEUR)	1.444	-12.002
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Stück)	41.053.396	40.203.582
Potenziell verwässernde Aktien (in Stück)	2.000.000	0
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis	43.053.396	40.203.582
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,03	-0,31

9. FINANZINSTRUMENTE UND FINANZRISIKOMANAGEMENT**a) Finanzinstrumente**

Ab dem 1. Januar 2019 teilt der Konzern die finanziellen Vermögenswerte in folgende Bewertungskategorien ein:

- diejenigen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten sind.
- diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert (entweder durch OCI oder durch Gewinn oder Verlust) zu bewerten sind.

Finanzielle Vermögenswerte - Wertminderung - Kreditrisikovorsorge für expected credit loss (ECL)

NAGA bewertet nach IFRS 9 „expected credit loss“ (ECL) für finanzielle Vermögenswerte (einschließlich Darlehen), die zu fortgeführten Anschaffungskosten und FVOCI bewerten werden, und das Risiko aus Kreditzusagen und Finanzgarantien. NAGA misst die ECL und erfasst die Wertberichtigung für Kreditausfälle zu jedem Bilanzstichtag. Die Messung der ECL spiegelt Folgendes wider: (a) einen unvoreingenommenen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag, der durch Bewertung einer Reihe möglicher Ergebnisse ermittelt wird, (b) den Zeitwert des Geldes und (c) alle angemessenen und unterstützbaren Informationen, die ohne übermäßigen Aufwand verfügbar sind am Ende jeder Berichtsperiode über vergangene Ereignisse, aktuelle Bedingungen und Prognosen über zukünftige Bedingungen.

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldtitel werden in der Bilanz abzüglich der Wertberichtigung für ECL ausgewiesen.

Für Schuldtitel bei FVOCI wird eine Wertberichtigung für ECL erfolgswirksam erfasst und wirkt sich eher auf die im OCI erfassten Gewinne oder Verluste aus als auf den Buchwert dieser Instrumente.

Erwartete Verluste werden nach einem der beiden folgenden Ansätze erfasst und bewertet: allgemeiner Ansatz oder vereinfachter Ansatz.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wendet NAGA den vereinfachten Ansatz an, der nach IFRS 9 zulässig ist und bei dem die erwarteten Verluste bezogen auf die Gesamtlaufzeit ab dem erstmaligen Ansatz der finanziellen Vermögenswerte zu erfassen sind.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nach IFRS 9 einer Wertminderung unterliegen, wendet NAGA den allgemeinen Ansatz an - ein dreistufiges Modell für die Wertminderung.

Stufe 1:

Ein Finanzinstrument, das bei der erstmaligen Erfassung nicht kreditwürdig ist, wird in Stufe 1 eingestuft. Bei finanziellen Vermögenswerten in Stufe 1 wird die ECL mit einem Betrag bewertet, der dem Anteil der lebenslangen ECL entspricht, der sich aus Ausfallereignissen ergibt, die innerhalb der nächsten 12 Monate oder bis zur vertraglichen Fälligkeit, sofern diese kürzer sind („12-Monats-ECL“).

Stufe 2:

Wenn NAGA seit dem erstmaligen Ansatz einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos („SICR“) feststellt, wird der Vermögenswert in die Stufe 2 überführt und seine ECL auf Basis der Gesamtdauer des Instruments, - bis zur vertraglichen Fälligkeit, unter Berücksichtigung der erwarteten Vorauszahlungen, bewertet - ,falls vorhanden („Lifetime ECL“).

Stufe 3:

Wenn NAGA feststellt, dass ein finanzieller Vermögenswert kreditwürdig ist, wird der Vermögenswert in Stufe 3 übertragen und seine ECL wird als lebenslange ECL bewertet. Die Definition von NAGA für Kredit gefährdete Vermögenswerte und die Definition des Ausfalls wird im Finanzrisikomanagement erläutert.

Finanzielle Vermögenswerte - Umgliederung

Finanzinstrumente werden nur dann umgeliert, wenn sich das Geschäftsmodell für die Verwaltung dieser Vermögenswerte ändert. Die Umgliederung ist prospektiv und erfolgt ab Beginn der ersten Berichtsperiode nach der Änderung.

Finanzielle Vermögenswerte - Abschreibung

Finanzielle Vermögenswerte werden ganz oder teilweise abgeschrieben, wenn NAGA alle praktischen Sanierungsbemühungen ausgeschöpft hat und zu dem Schluss gelangt ist, dass keine vernünftige Aussicht auf eine Sanierung besteht. Die Abschreibung ist ein Ausbuchung Ereignis. NAGA kann finanzielle Vermögenswerte, die noch Gegenstand von Zwangsvollstreckungstätigkeiten sind, abschreiben, wenn die Gesellschaft vertraglich fällige Beträge einziehen möchte, jedoch keine vernünftige Erwartung einer Einziehung besteht.

Finanzielle Vermögenswerte - Modifikation

NAGA handelt die Vertragsbedingungen der finanziellen Vermögenswerte manchmal neu aus oder ändert sie anderweitig. Der Konzern beurteilt, ob die Änderung der vertraglichen Zahlungsströme wesentlich ist, und berücksichtigt dabei unter anderem die folgenden Faktoren: neue vertragliche Bestimmungen, die das Risikoprofil des Vermögenswerts wesentlich beeinflussen (z. B. Gewinnbeteiligung oder aktienbasierte Rendite), wesentliche Änderung des Zinssatzes , Änderung der Währungsbezeichnung, neue Sicherheiten oder Kreditverbesserung, die das mit dem Vermögenswert verbundene Kreditrisiko oder eine erhebliche Verlängerung eines Kredits erheblich beeinflussen, wenn sich der Kreditnehmer nicht in finanziellen Schwierigkeiten befindet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für die Zwecke der Kapitalflussrechnung umfassen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Guthaben bei Kreditinstituten und bei Liquiditätsanbietern gehaltene Zahlungsmittel. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen, weil: (a) sie zur Erhebung vertraglicher Zahlungsströme gehalten werden und diese Zahlungsströme SPPI darstellen, und (b) sie nicht bei FVTPL designiert sind.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten

Diese werden mit dem Ziel gehalten, NAGA's vertraglichen Zahlungsströme einzuziehen, und ihre Zahlungsströme stellen ausschließlich Zahlungen von Kapital und Zinsen dar. Dementsprechend werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung



der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungen bewertet. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden als kurzfristige Vermögenswerte klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres oder weniger fällig sind (oder wenn sie eine längere Fristigkeit haben, im normalen Geschäftszyklus). Wenn nicht, werden sie als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Finanzielle Verbindlichkeiten - Bewertungskategorien

Finanzielle Verbindlichkeiten werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert bewertet und als zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert, mit Ausnahme von (a) finanziellen Verbindlichkeiten bei FVTPL. Diese Klassifizierung bezieht sich auf Derivate sowie zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. Short-Positionen in Wertpapieren) und eine mögliche Gegenleistung durch einen Erwerber bei einem Unternehmenszusammenschluss und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, die bei der erstmaligen Erfassung als solche designiert wurden, und (b) finanzielle Garantieverträge und Kreditzusagen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Kundengelder

Kundengelder werden nicht als Vermögenswerte erfasst, da sie keine von der Gesellschaft kontrollierten Ressourcen darstellen und die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesen Fonds verbunden sind, beim Kunden verbleiben.

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019

in TEUR	Buchwert 31.12.2020	Beizulegender Zeitwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019	Beizulegender Zeitwert 31.12.2019
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.330	8.330	4.921	4.921
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Derivative)	7.017	7.017	4.217	4.217
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivative und sonstige)	1.751	1.751	801	801
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.672	6.672	1.453	1.453



überwacht fortlaufend das Engagement der Gesellschaft in Bezug auf diese Grenzen.

NAGA profitiert von einer Reihe von Faktoren, die auch die Volatilität ihrer Einnahmen verringern und sie vor Marktschocks schützen, wie z. B. die Diversifizierung ihrer Kundschaft und ihrer Produktpalette, da NAGA bei einer Reihe von Handelsinstrumenten als Market Maker auftritt (hauptsächlich CFDs auf Fremde Währungspaare, Aktien, Rohstoffe und Indizes). Diese Diversifizierung des Produktangebots führt tendenziell zu einem verringerten Konzentrationsrisiko innerhalb des Marktrisikoportfolios. Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 handelte der Konzern mit einer Vielzahl von Kunden aus verschiedenen Ländern. Dieser große internationale Kundenstamm verfügt über eine Reihe verschiedener Handelsstrategien, die dazu führen, dass das Unternehmen ein verstecktes Maß an natürlicher Absicherung zwischen Kunden genießt. Dieser „Portfolio-Nettoeffekt“ führt zu einer deutlichen Reduzierung des Nettomarktrisikos des Konzerns.

Ein weiterer Faktor, der im Zusammenhang mit den Risikolimits kontinuierlich berücksichtigt und überwacht wird, sind die Eigenmittel, die NAGA gemäß den Vorgaben der lokalen Aufsichtsbehörden einhalten muss. Dies betrifft das Tochterunternehmen Naga Markets und die CySEC.

Das Preisrisiko der NAGA hängt in erster Linie von den kurzfristigen Marktbedingungen und den Kundenaktivitäten während des Handelstages ab, weshalb das Risiko zu jedem Bilanzstichtag möglicherweise nicht repräsentativ für das Preisrisiko ist, mit dem die Gesellschaft konfrontiert ist über das Jahr.

Fremdwährungsrisiken

Das Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert von Finanzinstrumenten aufgrund von Wechselkursänderungen schwankt. Das Währungsrisiko entsteht, wenn zukünftige Geschäftsvorfälle und bilanzierte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, die nicht die funktionale Währung der Gesellschaft ist. Die Gesellschaft ist einem Wechselkursrisiko ausgesetzt, das sich aus verschiedenen Währungsrisiken hauptsächlich in Bezug auf den US-Dollar ergibt. Das Management der Gesellschaft überwacht die Wechselkursschwankungen kontinuierlich und handelt entsprechend. Die Gesellschaft ist im Wesentlichen einem Währungsrisiko aufgrund ihrer Devisen-CFD-Positionen ausgesetzt.

Mögliche Währungskursänderungen haben auf die Ertrags- und Vermögenslage des Konzerns keinen wesentlichen Einfluss.

Die Auswirkungen von Währungskursänderungen auf die CFDs des Konzerns sind Bestandteil des Preisrisikos, da es sich unmittelbar auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns bezieht.

Das Währungskursrisiko wird vom Vorstand als nicht signifikant für den Konzern betrachtet.

Fair-Value-Zinsrisiken und Cashflow-Zinsrisiken

Das Zinsrisiko des Konzerns ergibt sich aus verzinslichen Vermögenswerten und langfristigen Verbindlichkeiten.

Aufgrund der derzeit geringen Risikoexposition wird keine Sensitivitätsanalyse angegeben.

Adressausfallrisiken

Das Adressenausfallrisiko wird von der NAGA als das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern definiert.

Adressenausfallrisiken in der NAGA resultieren in erster Linie aus den Geschäfts- und Abwicklungspartnern im Brokerage.

Geschäftspartner der NAGA werden anhand fest definierter Kriterien, die bei Bedarf an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden und sich an spezifischen Merkmalen der Geschäftspartner orientieren, einer Prüfung unterzogen. Darüber hinaus erfolgt eine laufende Bonitätsprüfung anhand öffentlich zugänglicher Daten.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko entsteht durch Einlagen bei Banken und Finanzinstitutionen, sowie durch Kredite an Kunden, einschließlich noch offener Forderungen.

Banken und Finanzinstitutionen werden nur nach eingehender Prüfung als Vertragspartner akzeptiert. Neben einem unabhängigen Rating berücksichtigt das Risiko-Komitee der Naga Markets bei der Prüfung der Kreditwürdigkeit Erfahrungen der Vergangenheit und weitere Faktoren. Transaktionen mit Kunden werden zudem mit Hilfe von Banken oder Finanzinstitutionen abgewickelt, die sich auf Online-Brokerage und -Banking spezialisiert haben.

Ein die Kunden betreffendes Kreditrisiko entsteht immer dann, wenn Verluste aus defizitären Handelspositionen die kundenseitig vorzuhaltende Mindestkapitalausstattung überschreiten, ein Kunde also droht in einer Position mehr Geld zu verlieren, als er zuvor hinterlegt hat.

Die Gesellschaft schützt sich im normalen Geschäftsbetrieb gegen dieses Risiko, indem alle Handelspositionen sowohl systemseitig als auch durch Händler überwacht werden. Kundenpositionen werden systemseitig in einem automatischen Prozess geschlossen, sobald die vorgehaltenen, zur Verlustdeckung dienenden Kontoguthaben einen definierten Mindestwert unterschreiten.

Kommt es, beispielweise durch große unvorhersehbare Kurssprünge, trotzdem zu einer Situation, in der die angefallenen Verluste die Einlage eines Kunden übersteigen, greift eine sogenannte „Negative Balance Protection Policy“ nach der die NAGA bei Privatkunden auf alle, über die Einlage hinausgehenden Forderungen verzichtet.

Aufgrund der vorwiegenden Tätigkeit als Market Maker besteht für den Konzern jedoch kein wesentliches Risiko aus der „Negative Balance Protection Policy“. Hintergrund ist, dass die NAGA derzeit einen nur unwesentlichen Teil der Handelskontrakte an externe Liquidity Provider weiterreicht. Bei einem Großteil der Handelskontrakte tritt die NAGA als Gegenpartei auf. In diesem

Fall führt der Verzicht auf den Ausgleich defizitärer Kundenpositionen nur zu einem kalkulatorischen Verlust, da insoweit auf realisierten Gewinn verzichtet wird. Nur im Falle einer unmittelbaren Weiterleitung entsteht das Risiko einer Verbindlichkeit gegenüber dem Liquidity Provider, bei gleichzeitigem Forderungsausfall gegenüber dem Kunden.

Verträge mit einer drohenden Nachschusspflicht bei gleichzeitiger Weiterleitung an einen Liquidity Provider unterliegen daher einer gesonderten, mit den Stress-tests verbundenen, internen Kontrolle. Zur Risikominimierung kann die NAGA die Position wieder öffnen, um einen über die Einzahlung des Kunden hinausgehenden Liquiditätsverlust zu verhindern.

Zum 31. Dezember 2020 ist der Konzern den folgenden, nach Kategorien getrennten, Kreditrisiken ausgesetzt:

in TEUR	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.536	1.484
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.578	4.502
- davon Derivate	7.017	4.217
- davon finanzieller Art	1.561	285
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.233	3.152
Summe	15.347	9.138

Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 100 auf einen sonstigen finanziellen Vermögenswert (Vj. TEUR 1.409 auf eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen) erfasst. Es wird auf die Textziffern 6.d) und 6.x) verwiesen.

Liquiditätsrisiko

Ein Liquiditätsrisiko entsteht, wenn die Fristigkeiten der Vermögenswerte und Schulden nicht übereinstimmen. Eine nicht übereinstimmende Position steigert die Rentabilität, kann aber auch das Verlustrisiko erhöhen. Der Konzern hat Maßnahmen zur Verlustminimierung und zur Aufrechterhaltung ausreichender Barmittel und anderer, hoch liquider, kurzfristiger Vermögenswerte implementiert.

Fortlaufende und zukunftsorientierte Richtlinien und Verfahren werden für die Bewertung und Steuerung der Nettofinanzposition des Konzerns implementiert, um das Liquiditätsrisiko zu reduzieren.

Die nachstehende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns in relevanten Fälligkeitsgruppen auf Basis der verbleibenden Restlaufzeiten – ausgehend vom Bilanzstichtag. Die in der Tabelle angegebenen Beträge entsprechen den vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungsabflüssen. Sofern die Schuld innerhalb von zwölf Monaten fällig ist, entspricht der Buchwert den Zahlungsabflüssen, da die Abzinsung keinen wesentlichen Einfluss hat. Soweit die Verbindlichkeiten verzinslich sind, wird keine Abzinsung vorgenommen.



Die zahlungswirksamen Veränderungen sind entsprechend in der Kapitalflussrechnung berücksichtigt.

Kapitalmanagement

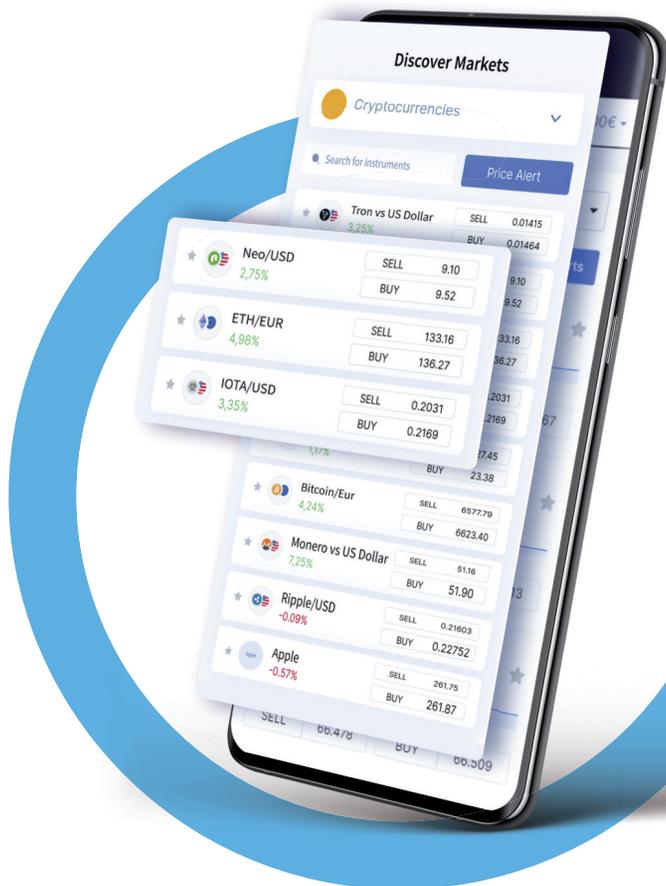
Die NAGA befindet sich in einer Wachstums- und Entwicklungsphase. Das Kapitalmanagement ist daher auf die Finanzierung der weiteren Expansion ausgerichtet. Hierzu gehört neben der Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung geplanter Vertriebsaktivitäten die weitere Investition in Software-Entwicklungen.

Darüber hinaus fordert die zyprische Bankenaufsicht CySEC für die zyprische Tochtergesellschaft Naga Markets eine Mindesteigenkapitalquote. Diese beträgt 8 % (Vj. 8 %) plus eines Kapitalhaltungspuffers in Höhe von 2,50 % (Vj. 1,25 %) zum Bilanzstichtag und eines variablen Prozentsatzes für einen institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (zum 31. Dezember 2020: 0,01 %). Die Berechnungsmethode basiert auf den internationalen Basel-II und Basel-III-Eigenmittelanforderungen. Die Angemessenheit der Eigenkapitalquote des Konzerns wird kontinuierlich überwacht und vierteljährlich den Regulierungsbehörden gemeldet.

Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

In der nachfolgenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente entsprechend der angewendeten Bewertungsmethode dargestellt. Die verschiedenen Inputfaktoren wurden wie folgt definiert:

- Level 1: In aktiven, für das Unternehmen am Bilanzstichtag zugängliche Märkte, für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise;
- Level 2: Andere Inputfaktoren als die in Level 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind;
- Level 3: Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.



in TEUR	31.12.2020			31.12.2019		
	Level 1	Level 2	Level 3	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente	7.017	0	0	4.217	0	0
Schulden						
Derivative Finanzinstrumente	1.202	0	0	252	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	549	0	0	549

Sowohl die Vermögenswerte in Höhe von TEUR 7.017 (Vj. TEUR 4.217) als auch die Schulden in Höhe von TEUR 1.202 (Vj. TEUR 252) werden in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Vorstände und ihnen nahestehende Personen:

- Benjamin Bilski, Limassol (Zypern), Betriebswirt (M. Sc.), (Vorsitzender) und Familie
- Andreas Luecke, Hamburg, Rechtsanwalt, Steuerberater und Familie
- Michalis Mylonas, Nicosia (Zypern), Geschäftsführer, und Familie

Aufsichtsräte und ihnen nahestehenden Personen:

- Herr Harald Patt, Friedrichsdorf, Geschäftsführer (Vorsitzender) und Familie
- Herr Hans-Jochen Lorenzen, Hamburg, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater und Familie
- Herr Wieslaw Bilski, Frankfurt am Main, Geschäftsführer und Familie (bis 25. September 2020)
- Herr Robert Sprogies, Vaterstetten, Geschäftsführer (stellvertretender Vorsitzender) und Familie
- Herr Stefan Schulte, Düsseldorf, Rechtsanwalt/Steuerberater und Familie (bis 18. Mai 2020)
- Herr Qiang Liu, Shanghai (China), Geschäftsführer und Familie

Zum 31. Dezember 2020 halten an der Naga AG Herr Benjamin Bilski bzw. ihm nahestehende Unternehmen 2.351.872 Aktien, Herr Luecke bzw. ihm nahestehende Unternehmen 355.000 Aktien, Herr Mylonas 2.472.000 Aktien, Herr Patt 100.000 Aktien und Herr Liu 147.787 Aktien.

Herr Luecke ist als Vorstand bei der Hanseatic Brokerhouse Securities AG tätig.

Herr Benjamin Bilski ist Vorsitzender im Aufsichtsrat der Hanseatic Brokerhouse Securities AG.

Als nahestehendes Unternehmen der Naga AG gilt ferner die Fosun Fintech Holdings (HK) Ltd., Hongkong, China, und die mit ihr verbundenen Aktionäre, die aufgrund ihrer Kapitalbeteiligung von 49 %, einer Stimmrechtsvereinbarung und ihrer Vertretung im Aufsichtsrat einen beherrschenden Einfluss auf die Naga AG nehmen können. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der FOSUN International Ltd., Hongkong, China, einbezogen, der auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://ir.fosun.com/corporate-reports>) erhältlich ist. Der oberste kontrollierende Aktionär ist Herr Guo Guangchang.

Bezüge der Vorstände

Die Mitglieder des Vorstandes der NAGA haben im Geschäftsjahr 2020 folgende Bezüge erhalten:

in TEUR	2020	2019
Herr Bilski		
fix	120	120
variabel	0	0
Herr Luecke		
fix	180	80
variabel	0	0
Herr Mylonas**		
fix	120	20
variabel	0	0
Herr Qureshi*		
fix	0	40
variabel	0	0
Insgesamt	420	260

* Herr Yasin-Sebastian Qureshu ist zum 30. April 2019 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

**Herr Michael Mylonas wurde zum 1. November 2019 als neues Vorstandsmitglied bestellt.

Es bestanden weder aktienbasierte Vergütungen noch Ansprüche aus Pensionsplänen.

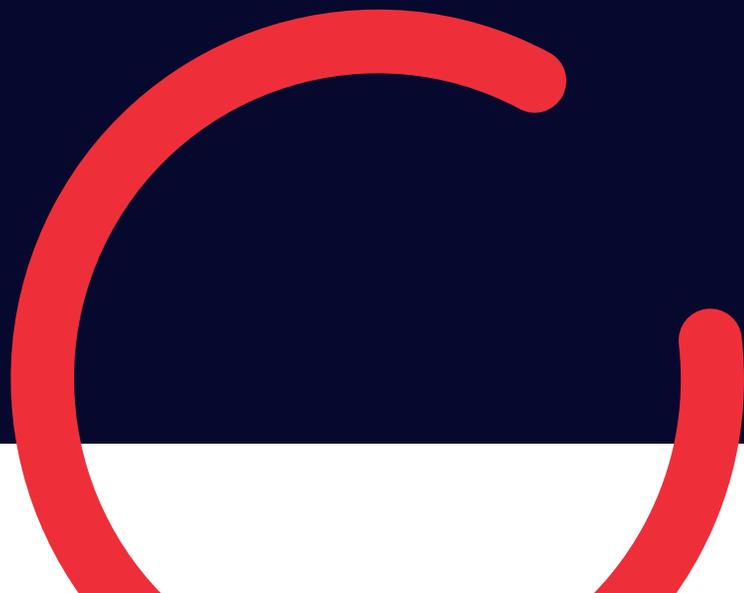
Das zum 30. April 2019 ausgeschiedene Vorstandsmitglied Yasin Qureshi hat aufgrund der anlässlich seines Ausscheidens zwischen ihm und der Gesellschaft geschlossenen Aufhebungsvereinbarung Ansprüche auf Abfindung und Karenzentschädigung von insgesamt TEUR 360 (Vj. TEUR 410), die im Frühjahr 2021 beglichen worden sind. Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Teilzahlung von TEUR 50 geleistet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten insgesamt neben der Erstattung ihrer Auslagen für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 eine Vergütung von insgesamt TEUR 57 (Vj. TEUR 57). Die Reduzierung basiert auf diversen freiwilligen Verzichten der Aufsichtsratsvergütung von Seiten der Aufsichtsräte, sowie der Anpassung der Aufsichtsratsvergütung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. September 2020.



Bestätigungsvermerk

des unabhängigen Abschlussprüfers





Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der The Naga Group AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der The Naga Group AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in Abschnitt 6 des Konzernlageberichts enthaltene Versicherung der gesetzlichen Vertreter haben wir nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannte Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit

den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB, ferner folgende weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, die uns nach Erteilung des Bestätigungsvermerks voraussichtlich zur Verfügung gestellt werden, insbesondere:

- der Bericht des Aufsichtsrates und
- der Brief des Vorstandes an die Aktionäre

aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstel-

lung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließ-

Herausgeber

The Naga Group AG
Hohe Bleichen 12
20354 Hamburg
Deutschland

Telefon: +49 40 524 7791 0
Telefax: +49 40 524 7791 11

E-Mail: ir@naga.com
www.naga.com

Konzept, Redaktion, Layout & Satz
www.betriebsart.de

